

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008
und Konzernlagebericht

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen/Fils

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Anhang	2008 TEUR	2007 TEUR
Umsatzerlöse	3	92.457	79.894
Umsatzkosten	5	-54.575	-47.189
Bruttoergebnis vom Umsatz		37.882	32.705
Marketing- und Vertriebskosten	6	-28.311	-22.522
Allgemeine Verwaltungskosten	6	-11.193	-6.142
Operatives Ergebnis		-1.622	4.041
Sonstige betriebliche Erträge	7.1	1.226	915
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.2	-531	-285
Finanzerträge	7.3	328	341
Finanzaufwendungen	7.4	-2.660	-1.973
Ergebnis vor Steuern		-3.259	3.039
Ertragsteuern	8	979	-597
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) vor Minderheitenanteil		-2.280	2.442
Minderheitenanteil	15	-84	-71
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		-2.364	2.371
Ergebnis je Aktie (in EUR)	10	-0,37	0,37

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2008

	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	11	10.826	26.782
Immaterielle Vermögenswerte	11	316	378
Aktive latente Steuern	8	2.063	704
		<u>13.205</u>	<u>27.864</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	15.355	14.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	8.022	10.258
Steuerforderungen	13	835	462
Sonstige Forderungen	13	3.317	2.633
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	5.477	845
		<u>33.006</u>	<u>28.735</u>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte		9.100	0
Bilanzsumme		<u>55.311</u>	<u>56.599</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	15	6.500	6.500
Kapitalrücklage	15	7.800	7.800
Eigene Anteile	15	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	15	-41	-7
Gewinnrücklagen	15	-573	1.860
		<u>13.371</u>	<u>15.838</u>
Minderheitenanteil		278	144
		<u>13.649</u>	<u>15.982</u>
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	5.275	8.388
Pensionsrückstellungen	16	3.593	3.672
Leasingverbindlichkeiten	17	17	353
Passive latente Steuern	8	1.777	1.293
		<u>10.662</u>	<u>13.706</u>
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen	17	7.203	4.147
Rückstellungen	18	2.265	2.421
Steuerverbindlichkeiten	17	328	416
Leasingverbindlichkeiten	17	0	390
Sonstige Schulden	17	17.994	10.199
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	2.734	9.338
		<u>30.524</u>	<u>26.911</u>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Schulden		476	0
Bilanzsumme		<u>55.311</u>	<u>56.599</u>

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
im Geschäftsjahr 2008

	Anhang	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Eigene Anteile TEUR
Saldo zum 1. Januar 2007		6.500	7.800	-315
Jahresüberschuss				
Fremdwährungsumrechnung				
Veränderung Konsolidierungskreis				
Saldo zum 1. Januar 2008		6.500	7.800	-315
Jahresüberschuss	15			
Fremdwährungsumrechnung	15			
Veränderung Konsolidierungskreis				
Saldo 31. Dezember 2008	15	6.500	7.800	-315

Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung		Gewinnrücklagen	Minderheits- gesellschafter	Summe
TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
	-10	-540	0	13.435
		2.371	71	2.442
	3			3
		29	73	102
	-7	1.860	144	15.982
		-2.364	84	-2.280
	-34	-69	50	-34
				-19
	-41	-573	278	13.649

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2008

		2008		2007
		TEUR		TEUR
1.	Jahresergebnis vor Minderheitenanteil	-	2.280	+ 2.442
2.	+/- Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	-	979	+ 597
3.	+/- Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen	+	2.332	+ 1.472
4.	- Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-	87	+ 0
5.	+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	+	10.202	+ 5.215
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Pensions-Rückstellungen	-	79	- 17
7.	+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-	156	- 737
8.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+	4	- 69
9.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	998	- 5.073
10.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+	11.247	+ 2.950
11.	+/- Gezahlte Ertragsteuern	-	293	- 469
12.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+	18.913	+ 6.311
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+	11	+ 240
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	2.578	- 3.251
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	87	- 98
16.	- Abgang aus Konsolidierungskreisänderung	-	19	- 33
17.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	2.673	- 3.142
18.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+	0	+ 5.580
19.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-	250	- 394
20.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-	4.356	- 2.700
21.	+ Erhaltene Zinsen	+	120	+ 102
22.	- Gezahlte Zinsen	-	1.727	- 1.574
23.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	6.213	+ 1.014
24.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12., 17. und 23.)	+	10.027	+ 4.183
25.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	34	+ 3
26.	+ Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	+	0	+ 171
27.	+ Finanzmittelfonds zum 01.01.	-	5.753	- 10.110
28.	= Finanzmittelfonds zum 31.12.	+	4.240	- 5.753
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds				
	Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		5.477	845
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-1.237	-6.598
			4.240	-5.753

Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislingen (Fils)
Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008

1. DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist eine in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in Eislingen (Fils), Deutschland. Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Segmentberichterstattung beschrieben (Tz. 4).

Der Konzernabschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG (nachfolgend kurz: Dr. Scheller Cosmetics) ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt worden und berücksichtigt die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet.

Vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden drei Interpretationen veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr anzuwenden sind. Diese sind:

- IFRIC 11 IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 12 Vereinbarungen von Dienstleistungslizenzen und
- IFRIC 14 IAS 19 Die Grenze eines Vermögenswertes eines leistungsorientierten Plans, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselbeziehung

Die Anwendung dieser Interpretationen hat zu keinerlei Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern geführt.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 11. März 2009 waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IAS 23 (überarbeitet) Fremdkapitalkosten (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen)
- IFRS 8 Geschäftssegmente (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen)
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen)
- IFRIC 15 Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen)

- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen) und
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen).

Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendungen der Standards und Interpretationen wird kein Gebrauch gemacht.

Die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG hat den Konzernabschluss am 11. März 2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Auf den Konzernabschluss sowie auf das Jahresergebnis der Dr. Scheller Cosmetics AG hatten zwei Projekte wesentlichen Einfluss:

I) Distributionsvertrag mit Procter & Gamble

Die Dr. Scheller Cosmetics AG hat mit der Procter & Gamble International Operations S.A., Genf, zum 1. Juli 2008 einen Distributionsvertrag für die dekorativen Kosmetikprodukte der Marke MAX FACTOR geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hat die Dr. Scheller Cosmetics AG die Logistik, Distribution, das Handelsmarketing und den Vertrieb der Marke MAX FACTOR in Deutschland übernommen. Procter & Gamble verantwortet weiterhin die Entwicklung, das Marketing sowie die Public Relations der Marke.

Die Umsätze sowie die damit zusammengehörenden Kosten spiegeln sich ausschließlich im Segment Dekorative Kosmetik wider.

II) Veräußerung Produktion, Handelsmarkengeschäft und Tochtergesellschaft Premium Cosmetics GmbH – Projekt „Smart Beauty“

Die Unternehmensleitung der Dr. Scheller Cosmetics AG hat sich im Jahr 2008 dazu entschieden, die gesamte Produktion sowie das komplette Handelsmarkengeschäft und die dazugehörige Tochtergesellschaft „Premium Cosmetics GmbH“ über die das Handelsmarkengeschäft abgewickelt wird, zu veräußern.

Auf Segmentebene bedeutet dies eine komplette Aufgabe des Geschäftsbereiches Oral Care, da in diesem Bereich sämtliche Produktionsanlagen einschließlich der Markenrechte veräußert wurden.

Des Weiteren wird ein Teilbereich der Geschäftssegmente Dekorative Kosmetik und Skin Care aufgegeben.

Die Produktion des Bereiches Dekorative Kosmetik und Skin Care sowie das Handelsmarkengeschäft dieses Segments werden veräußert.

Nicht veräußert wird das Markengeschäft. Die Dr. Scheller Cosmetics AG wird sich zukünftig auf die Vermarktung und den Vertrieb des Markengeschäftes konzentrieren.

Diese Maßnahmen sollen – nach derzeitigem Planungsstand – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Mai 2009 erfolgen.

Wesentliche Reorganisationsaufwendungen sind bereits in den Zahlen zum 31. Dezember 2008 abgebildet. Aus dieser Maßnahme ist ein Einmalaufwand von 4,9 Mio. EUR entstanden, was das ansonsten positive Ergebnis 2008 signifikant beeinflusst hat.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Bewertung von Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erörtert.

GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Das Tochterunternehmen Lady Manhattan Limited, London, Großbritannien, hat sein Geschäftsjahr ebenfalls auf den 31. Dezember umgestellt, das dadurch entstandene Rumpfgeschäftsjahr vom 01.05. – 31.12.2008 wurde in den Konzernabschluss einbezogen. Alle wesentlichen konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Minderheitsanteile am Reinvermögen (außer dem Geschäfts- oder Firmenwert) der konsolidierten Tochterunternehmen werden getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ermittelt. Minderheitsanteile bestehen aus dem Betrag solcher Anteile zum Tag des ursprünglichen Unternehmenszusammenschlusses und dem Minderheitenanteil an den Änderungen des Eigenkapitals ab dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß IFRS 3 in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde.

Vermögenswerte, die zwischen Konzerngesellschaften übertragen werden, sind im Konzernabschluss höchstens mit den Werten angesetzt, zu denen sie bilanziert werden dürften, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen rechtlich gesehen ein einziges Unternehmen wären (IAS 27).

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungen

Die Darstellungswährung entspricht der funktionalen Währung des Mutterunternehmens. Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die funktionale Währung der Konzernunternehmen entspricht dabei der jeweiligen lokalen Währung.

Die Umrechnung von Abschlüssen in funktionaler Währung in die Darstellungswährung des Konzerns erfolgt unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Bei Veräußerung von Tochterunternehmen werden die aus diesen Gesellschaften im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der Dr. Scheller Cosmetics AG vier (Vorjahr: vier) deutsche (Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils), Deutschland; Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart, Deutschland; Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Eislingen (Fils), Deutschland; Premium Cosmetics GmbH, Stuttgart, Deutschland) und vier (Vorjahr: fünf) ausländische (Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich; Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o., Wroclaw, Polen; Lady Manhattan Limited, London, Großbritannien; Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana, Slowenien (50 %)); Gesellschaften einbezogen, an denen Dr. Scheller Cosmetics direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Gegenüber dem Vorjahr änderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

Entkonsolidierung: Im September 2008 wurde die Dr. Scheller Cosmetics d.o.o. i.L., Belgrad, Serbien (98%), entkonsolidiert.

Die Änderung des Konsolidierungskreises hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt, falls die Änderung die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betrifft, entsprechend in dieser und den folgenden Perioden beachtet.

2.2 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanzen werden mit dem gültigen Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und

Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden den Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind. Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in den untenstehenden Tabellen aufgeführt.

ISO-Code	Durchschnittskurse		
1 Euro =		2007	2008
Schw. Franken	CHF	1,6427	1,5874
Poln. Zloty	PLN	3,7837	3,5121
Kroat. Kuna	HRK	7,3376	7,2239
Bosn. Mark	KM	1,9558	1,9558
Austr. Dollar	AUD	1,6348	1,7416
Brit. Pfund	GBP	0,6843	0,7963
US-Dollar	USD	1,3705	1,4708

ISO-Code	Stichtagskurse		
1 Euro =		2007	2008
Schw. Franken	CHF	1,6547	1,4850
Poln. Zloty	PLN	3,5935	4,1535
Kroat. Kuna	HRK	7,3308	7,3555
Bosn. Mark	KM	1,9558	1,9558
Austr. Dollar	AUD	1,6757	2,0274
Brit. Pfund	GBP	0,7334	0,9525
US-Dollar	USD	1,4721	1,3917

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst in der sie anfallen.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schät-

zung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht, erfasst. Den Abschreibungen liegen Nutzungszeiten zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (bestimmte Waren- und Markenzeichen) werden mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Konzern hat die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen.
- Der Konzern behält weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse.
- Die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft zufließen wird und
- die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Zinserträge sind nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrages mittels des maßgeblichen Effektivzinssatzes zeitlich abzugrenzen. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes exakt auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

LEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operatingleasingverhältnisse klassifiziert.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber ist innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen zu zeigen.

Die Leasingzahlungen werden in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, so dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen aus Operatingleasingverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer. Bedingte Mietzahlungen im Rahmen eines Operatingleasingverhältnisses werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt in Ausnahmefällen, wenn die Maßnahmen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen.

Auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen werden – soweit die Voraussetzung des Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 (Leasing) erfüllt sind – zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die dazu gehörenden Verbindlichkeiten aus der Mietverpflichtung sind unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

Bauten	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre
Shoptheken	3 Jahre bzw. 5 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird ausgebucht bei Abgang oder sofern aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN MIT AUSNAHME DES GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTES

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz auf ihren Barwert abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die im Vermögenswert inhärenten Risiken, die nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird mit seinem Neubewertungsbetrag angesetzt. In einem solchen Fall ist der Wertminderungsaufwand als Verminderung der Neubewertungsrücklage zu behandeln.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird mit seinem Neubewertungsbetrag angesetzt. In einem solchen Fall ist die Wertaufholung als Erhöhung der Neubewertungsrücklage zu behandeln.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass der Konzern verpflichtet sein wird, diese Verpflichtung zu erfüllen und eine verlässliche Schätzung des Betrages möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert am Bilanzstichtag für die hinzugebende Leistung unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrundeliegenden Risiken und Unsicherheiten, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Wenn eine Rückstellung mithilfe der geschätzten Cashflows für die Erfüllung der Verpflichtung bewertet wird, ist der Buchwert der Rückstellung der Barwert dieser Cashflows.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Die Bewertung der kundenbezogenen Rückstellungen erfolgte auf Basis der mit den Kunden getroffenen Vereinbarungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mitarbeitern von Dr. Scheller Cosmetics stehen Ansprüche aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Die Gesellschaft unterscheidet zwei Arten von Versorgungsleistungen. Die Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten erhalten Einzelzusagen, während die übrigen Mitarbeiter über eine Versorgungsordnung abgesichert sind. Die Höhe der Versorgungsleistungen für die erste Personengruppe richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Personen. Die Versorgungsordnung bezieht bei der Bemessung der Höhe der Versorgungsleistungen lediglich die Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter mit ein.

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche sowie die Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode grundsätzlich nicht bilanziert. Übersteigen sie 10 %, werden die außerhalb des Korridors liegenden Beträge ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, ist der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar, welcher durch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand angepasst wurde. Davon wird der beizulegende Zeitwert von bestehendem Planvermögen in Abzug gebracht. Jeder Vermögenswert, der durch diese Berechnung entsteht, wird auf die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand zuzüglich des Barwertes von verfügbaren Erstattungen und Kürzungen bei den künftigen Beiträgen zum Plan begrenzt.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen zum Handelstag. Dies ist der Tag des Kaufs oder Verkaufs eines finanziellen Vermögenswertes, an dem die Vertragsbedingungen eine Lieferung der Finanzanlage innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens vorsehen. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten.

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Buchwert abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert entweder zu Handelszwecken gehalten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wird.

Ein finanzieller Vermögenswert wird als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, wenn dieser:

- hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, ihn kurzfristig in der Zukunft zu verkaufen, oder
- Teil eines identifizierten Portfolios gemeinsam vom Konzern gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- ein Derivat ist, das nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde und als solches effektiv ist.

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, kann im Rahmen des erstmaligen Ansatzes als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, wenn:

- eine solche Designation Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen beseitigt oder wesentlich reduziert, die ansonsten auftreten würden, oder
- der finanzielle Vermögenswert Teil einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten ist, die gemäß einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie gesteuert werden, ihre Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird und Informationen über dieses Portfolio auf dieser Basis intern bereitgestellt werden, oder
- er Teil eines Vertrages ist, welcher ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und gemäß IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung das gesamte strukturierte Produkt (Vermögenswert oder Verbindlichkeit) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden kann.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Der erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt etwaige Dividenden und Zinsen des finanziellen Vermögenswertes mit ein.

Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Zinseffekt unwesentlich wäre, werden die Zinserträge gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Bei den finanziellen Vermögenswerten, einschließlich der als zur Veräußerung verfügbar kategorisierten kündbaren Anleihen und Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, auf Portfoliobasis auf Wertminderungsbedarf überprüft. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen könnten Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden, sein.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Abschreibungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert kategorisiert ist, in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Dabei wird jedoch auf keinen höheren Wert zugeschrieben als den, der sich als fortgeführte Anschaffungskosten ergeben hätte, wäre keine Wertminderung erfolgt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder es den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt. Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt, noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, hat der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung zu erfassen.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als zu Handelszwecken gehalten kategorisiert, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht eingegangen wurde, kurzfristig zurückgekauft zu werden, oder
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und vom Konzern gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- sie ein Derivat ist, welches nicht als Sicherungsinstrument designiert und effektiv ist.

Eine andere als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeit kann zum Zeitpunkt des Erstansatzes als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, wenn:

- eine solche Designation eine Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenz, die anderenfalls entstehen würde, eliminiert oder deutlich mindert, oder
- die finanzielle Verbindlichkeit einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten angehört, die entsprechend einer dokumentierten Risiko- oder Investitionsmanagementstrategie des Konzerns auf Grundlage von beizulegenden Zeitwerten gesteuert und bewertet wird und für welche der interne Informationsfluss darauf basiert, oder
- sie Teil einer Vertragsvereinbarung ist, welche ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung es zulässt, den Gesamtvertrag (Vermögenswert oder Verbindlichkeit) als zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierenden Gewinne oder Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt die für die finanzielle Verbindlichkeit bezahlten Zinsen mit ein.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst.

Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Buchwert abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente zur Steuerung seiner Zins- und Wechselkursrisiken ab.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken werden im Dr. Scheller Cosmetics Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und den unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt.

Der Einsatz von Zinsderivaten erfolgt für Zinssicherungen für langfristige Finanzierungen. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

Weiterhin verwendet Dr. Scheller Cosmetics Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Dabei werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Für das Jahr 2009 wurden ausreichend Geschäfte getätigt.

BESTEUERUNG

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerlich abzugsfähig bzw. steuerbar sind. Die Forderung oder Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des steuerlichen Einkommens erfasst und nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen bilanziert und latente Steueransprüche insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren, ergeben.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Latente Steueransprüche entstehen durch temporäre Differenzen in Zusammenhang mit solchen Investitionen und Anteilen, die nur in dem Maße erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern der Periode

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall ist die Steuer ebenfalls direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- wenn beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von den Steuerbehörden eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst; und
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt. Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet wird oder an diese abgeführt wird, wird unter den Forderungen oder Schulden in der Bilanz erfasst.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer Laufzeit kleiner als 3 Monate.

ZUR VERÄUßERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung hochwahrscheinlich ist und der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass dies zum Ansatz eines abgeschlossenen Veräußerungsvorgangs innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung führen wird.

Langfristige Vermögenswerte (und Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

3. UMSATZERLÖSE

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr – wie bereits im Vorjahr – ausschließlich Umsätze aus dem Verkauf von Produkten in Höhe von TEUR 92.457 (Vorjahr: TEUR 79.894).

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung im Dr. Scheller Cosmetics Konzern beinhaltet in erster Linie die in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkte. Die Aufteilung in die Unternehmensbereiche Dekorative Kosmetik, Gesichts- und Körperpflege und Zahn- und Mundpflege entspricht auch der internen Organisationsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Dr. Scheller Cosmetics Konzern. Die Geschäftsbereiche werden basierend auf der Art der Produkte unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Geschäftsbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Unter Punkt 9 werden die Auswirkungen der aufgegebenen Geschäftssegmente nochmals dargestellt.

Die Unternehmensbereiche sowie die Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen und Regionen werden im Konzernlagebericht dargestellt.

Segmenterträge, Segmentaufwendungen und das Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen Geschäftssegmenten. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben

werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den entsprechenden Segmenten zugewiesen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre 2008 und 2007.

4.1 SEGMENTE NACH GESCHÄFTSFELDERN

In TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
UMSATZ	53.472	68.180	18.133	18.747	8.289	5.530	79.894	92.457
BRUTTOGEWINN*	28.019	32.389	3.836	3.899	850	1.594	32.705	37.882
BETRIEBSAUFWAND*	-22.011	-28.367	-2.569	-3.529	-3.454	-6.913	-28.034	-38.809
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEU- ERN (EBIT)	6.008	4.022	1.267	370	-2.604	-5.319	4.671	-927
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) UND MINDERHEITENANTEIL	4.916	2.303	897	-103	-2.774	-5.459	3.039	-3.259
GEWINN	3.886	1.540	720	-72	-2.235	-3.832	2.371	-2.364

* Vorjahreswerte wurden angepasst.

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	31.12.07	31.12.08	31.12.07	31.12.08	31.12.07	31.12.08	31.12.07	31.12.08
Segmentvermögen	38.091	28.544	11.114	5.312	5.383	3.980	54.588	37.836
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) von TEUR 55.311 (Vorjahr: TEUR 56.599) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 5.477 (Vorjahr: TEUR 845), der aktiven latenten Steuern von TEUR 2.063 (Vorjahr: TEUR 704) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 835 (Vorjahr: TEUR 462). Nicht zum Segmentvermögen zugeordnet wurden ebenfalls die „Zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte von TEUR 9.100 (Vorjahr: TEUR 0).</p>								
Segmentsschulden	11.354	19.597	3.906	6.094	1.507	1.771	16.767	27.462
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 55.311 (Vorjahr: TEUR 56.599) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 13.649 (Vorjahr: TEUR 15.982), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.593 (Vorjahr: TEUR 3.672), der Steuerrückstellungen von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 416) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.777 (Vorjahr: TEUR 1.293) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 8.026 (Vorjahr: TEUR 18.469). Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten von TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 0) sind nicht den Segmentsschulden zugeordnet.</p>								

Sonstige Angaben nach IAS 14

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2.594	2.192	750	347	63	126	3.407	2.665
Abschreibungen davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen bzw. Zuschreibungen (-)	4.417	9.005	595	733	203	464	5.215	10.202
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	0	77	-50	6	0	4	-50	87
	-1.605	-971	-544	-262	-249	-79	-2.398	-1.312

4.2 SEGMENTE NACH KERNLÄNDERN¹/MÄRKTEN

in TEUR	Kernländer ¹		Sonstige		Summe	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
UMSATZ	60.034	71.826	19.860	20.631	79.894	92.457
BRUTTOGEWINN*	23.731	27.215	8.974	10.667	32.705	37.882
BETRIEBSAUFWAND*	-24.460	-30.548	-3.574	-8.261	-28.034	-38.809
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	-729	-3.333	5.400	2.406	4.671	-927
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	-1.954	-5.189	4.993	1.930	3.039	-3.259
GEWINN	-1.524	-3.714	3.895	1.350	2.371	-2.364

* Vorjahreswerte wurden angepasst

¹ Deutschland, Russland, Polen, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien

in TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	31.12.07	31.12.08	31.12.07	31.12.08	31.12.07	31.12.08
Segmentvermögen	40.132	30.454	14.456	7.382	54.588	37.836
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) des TEUR 55.311 (Vorjahr: TEUR 56.599) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 5.477 (Vorjahr: TEUR 845), der aktiven latenten Steuern von TEUR 2.063. (Vorjahr: TEUR 704) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 835 (Vorjahr: TEUR 462). Nicht zum Segmentvermögen zugeordnet wurden ebenfalls die „Zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte von TEUR 9.100 (Vorjahr: TEUR 0).</p>						
Segmentsschulden	12.575	21.874	4.192	5.588	16.767	27.462
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 55.311 (Vorjahr: TEUR 56.599) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 13.649 (Vorjahr: TEUR 15.982), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.593 (Vorjahr: TEUR 3.672), der Steuerrückstellungen von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 416) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.777 (Vorjahr: TEUR 1.293) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 8.026. (Vorjahr: TEUR 18.469). Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten von TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 0) sind nicht den Segmentsschulden zugeordnet.</p>						

Sonstige Angaben nach IAS 14

In TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	0	0	0	0	0	0
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2.555	2.124	852	541	3.407	2.665
Abschreibungen	3.911	8.131	1.304	2.071	5.215	10.202
davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen bzw. Zuschreibungen (-)	-25	-69	-25	-18	-50	-87
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-1.802	-1.023	-596	-289	-2.398	-1.312

5. UMSATZKOSTEN

Diese Position umfasst die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. Ferner sind in den Umsatzkosten anteilige Abwertungen auf Vorräte enthalten.

6. MARKETING- UND VERTRIEBSKOSTEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation, Vertriebslogistik sowie die Kosten der Marktforschung, Produktentwicklung und Abwertungen auf Lieferforderungen.

Unter den allgemeinen Verwaltungskosten werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht intern auf andere Funktionsbereiche verrechnet werden.

7. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

7.1 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	11	240
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	269
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	94	39
Übrige	1.120	367
	1.226	915

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten aus Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, welche im Jahr 2006 gebildet wurden. Die Auflösung anderer Rückstellungen wurde verursachungsgerecht in den angefallenen Bereichen berücksichtigt.

Die im Jahr 2008 unter Übrige ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Zuschreibung auf das Bartergeschäft von TEUR 200 und aus einem gewonnen Schadenersatzprozess von TEUR 356 zusammen.

7.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	15	171
Sonstige Aufwendungen	516	114
	531	285

7.3 FINANZERTRÄGE

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Zinserträge	197	102
Wechselkursdifferenzen	131	239
	328	341

7.4 FINANZAUFWENDUNGEN

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen	1.673	1.574
Wechselkursdifferenzen	987	399
	2.660	1.973

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen aus Bank- und Kontokorrentverbindlichkeiten von TEUR 799 (ohne Zinsderivate) und Zinsen im Zusammenhang mit dem Forderungsverkauf von TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 615).

7.5 MATERIALAUFWAND

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.411	37.499
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.333</u>	<u>3.155</u>
	<u>45.744</u>	<u>40.654</u>

7.6 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kosten für Forschung und Entwicklung	<u>809</u>	<u>930</u>

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen. Die Entwicklungskosten werden vollständig als Periodenaufwand erfasst, da wegen der jeweils bestehenden Risiken bis zur Markteinführung die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

7.7 PERSONALAUFWAND

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Löhne und Gehälter	15.424	13.176
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.648	2.398
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>355</u>	<u>361</u>
	<u>18.427</u>	<u>15.935</u>

In den Personalaufwendungen sind die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung mit einem Anteil von 6,75 % (2007: 7,0 %) enthalten.

8. ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2008 und 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Laufender Ertragsteueraufwand bzw. -guthaben	104	-634
Latenter Steueraufwand bzw. -guthaben	<u>875</u>	<u>37</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	<u>979</u>	<u>-597</u>

Die Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2008 und 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis aus fortzuführenden		
Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	-3.259	3.039
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 28,4 % (Vorjahr: 37,6 %)	926	-1.143
Effekte aus		
- abweichenden lokalen Steuersätzen	43	
- Steuersatzänderungen	0	589
- Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	121	0
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-146	-70
- Abschreibung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o.	<u>35</u>	<u>27</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	<u>979</u>	<u>-597</u>

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche bzw. die latenten Steuerschulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Vorräte	29	42
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	52	42
Verbindlichkeiten	172	302
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	333	318
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	135	0
Steuerliche Verlustvorträge	1.342	0
Aktive latente Steuern	2.063	704
Anlagevermögen	636	1.159
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	45	60
Verbindlichkeiten	33	74
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	1.063	0
Passive latente Steuern	1.777	1.293

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebniseffekte aus der Veränderung der temporären Differenzen und aus der Veränderung des steuerlichen Verlustvortrages.

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aktive latente Steuern		
Vorräte	-13	35
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10	19
Verbindlichkeiten	-130	-129
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	-140
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	135	0
Steuerliche Verlustvorträge	1.342	-452
	1.359	-667
Passive latente Steuern		
Anlagevermögen	523	723
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15	-51
Verbindlichkeiten	41	32
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	-1.063	0
	-484	704
Latente Ertragsteuern	875	37

In Deutschland bestehen aus Vorjahren keine steuerlichen Verlustvorträge mehr. Zum 31. Dezember 2008 wurden ebenso wie zum 31. Dezember 2007 die aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen der Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o. vollständig abgewertet, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen bzw. passive latente Steuern zur Verfügung stehen, gegen die der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen laufende Steuerverbindlichkeiten von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 156).

9. Aufgegebene Geschäftsbereiche

9.1 Veräußerung Geschäftsbereiche

Die Geschäftsführung des Konzerns hat im Jahr 2008 aktiv nach einem Käufer für verschiedene Bereiche des bestehenden Dr. Scheller Cosmetics Konzerns gesucht. Die Veräußerung des kompletten Geschäftsbereichs Oral Care sowie des Teilbereiches Handelsmarkengeschäft im Bereich Dekorative Kosmetik und Skin Care geht mit der langfristigen Strategie des Konzerns einher, seine Geschäftstätigkeit auf das Markengeschäft zu konzentrieren. Am 1. Dezember 2008 wurde ein Letter of Intend unterzeichnet, der Aufsichtsrat hat der Veräußerung in seiner Sitzung am 22. Dezember 2008 zugestimmt. Der Veräußerungsvorgang wird mit Wirkung zum 1. Mai 2009 abgeschlossen, die Beherrschung über die veräußerten Geschäftsbereiche geht zu diesem Zeitpunkt auf den Erwerber über. Der Veräußerungserlös unterschreitet den Buchwert des zugehörigen Netto-Reinvermögens, so dass Wertminderungen im Zuge der Umklassifizierung des Geschäftsbetriebs als zur Veräußerung gehalten erfasst wurden.

9.2 Analyse des Jahresüberschusses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten, des aufgegebenen Geschäftsbereiches Zahn- und Mundpflege sowie der Teilbereiche Dekorative Kosmetik und Gesichts- und Körperpflege zuzurechnenden Ergebniskomponenten sind nachstehend aufgeführt.

Aufgabe Gesamtsegment Oral Care

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss des aufgegebenen Geschäftsbereiches Oral Care		
Umsatzerlöse	18.747	18.133
Umsatzkosten	14.848	14.236
Aufwendungen	3.529	2.630
Ergebnis vor Steuern und Zinsen	370	1.267

Aufgabe Teilbereich Handelsmarken – Dekorative Kosmetik

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Jahresüberschuss des aufgegebenen Teilbereiches - Handelsmarkengeschäft Dekorative Kosmetik		
Umsatzerlöse	9.883	6.522
Umsatzkosten	8.016	4.564
Aufwendungen	2.051	1.373
Ergebnis vor Steuern und Zinsen	-184	585

Aufgabe Teilbereich Handelsmarken – Skin Care

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Jahresüberschuss des aufgegebenen Teilbereiches - Handelsmarkengeschäft Skin Care		
Umsatzerlöse	625	1.504
Umsatzkosten	515	1.290
Aufwendungen	146	251
Ergebnis vor Steuern und Zinsen	-36	-37

9.4 Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Zur Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	9.100	0
Im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehende Schulden	476	0

Die zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten langfristigen Vermögenswerte betreffen alle oben aufgeführten Bereiche. Die darin enthaltenen Werte für Grundstücke und Gebäude belaufen sich auf TEUR 3.600.

Die im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen stehenden Schulden resultieren aus Leasingverträgen von Maschinen, die bei der Veräußerung auf den Käufer übergehen.

REORGANSIATION - Projekt „Smart Beauty“

Die im Zusammenhang mit der im Jahr 2008 beschlossenen Veräußerung des Geschäftsbereiches Oral Care, der Tochtergesellschaft Premium Cosmetics GmbH sowie der Produktion entstandene Reorganisationsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008
	<u>Mio. EUR</u>
Verlust aus der Wertminderung von Sachanlagen (inkl. Veräußerungskosten)	4,6
Verlust aus der Wertminderung von Vorräten	0,2
Sonstige Aufwendungen (Beratungsgebühren)	0,1
Summe	<u><u>4,9</u></u>

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie lag 2008 bei -0,37 EUR (Vorjahr: 0,37 EUR) und wurde mittels Division des Jahresergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr ausstehenden Aktien ermittelt (IAS 33.70). Seit Abwicklung des Aktienrückenwerbs im Jahr 2002 hält die Dr. Scheller Cosmetics AG 60.000 eigene Aktien (0,92 %). Diese wurden für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht. Daraus resultierte eine zeitlich gewichtete Anzahl von 6.440.000 Aktien. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ergibt sich kein abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

11. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSWERTE UND SACHANLAGEN

	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe der Sachanlagen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	3.121	25.749	11.857	30.363	391	68.360	71.481
Veränderung Konsolidierungskreis	2	0	0	127	0	127	129
Zugänge	98	20	21	2.453	815	3.309	3.407
Abgänge	0	0	316	265	5	586	586
Umbuchungen	27	0	898	273	-1.198	-27	0
Endstand zum 31. Dezember 2007	3.248	25.769	12.460	32.951	3	71.183	74.431
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	2.788	10.118	7.868	21.601	0	39.587	42.375
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	96	0	96	96
Zugänge	82	861	696	3.576	0	5.133	5.215
Abgänge	0	0	316	99	0	415	415
Endstand zum 31. Dezember 2007	2.870	10.979	8.248	25.174	0	44.401	47.271
Buchwert zum 31. Dezember 2007	378	14.790	4.212	7.777	3	26.782	27.160
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2008	3.248	25.769	12.460	32.951	3	71.183	74.431
Veränderung Konsolidierungskreis							
Zugänge	87	185	228	1.787	378	2.578	2.665
Abgänge	1.536	14.614	10.613	3.931	0	29.158	30.694
Umbuchungen	-96	187	80	-34	-359	-126	-222
Endstand zum 31. Dezember 2008	1.703	11.527	2.155	30.773	22	44.477	46.180
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2008	2.870	10.979	8.248	25.174	0	44.401	47.271
Veränderung Konsolidierungskreis							
Zugänge	84	5.964	687	3.467	0	10.118	10.202
Abgänge	1.435	10.923	6.823	3.031	0	20.777	22.212
Umbuchungen	-132	0	0	-91	0	-91	-223
Endstand zum 31. Dezember 2008	1.387	6.020	2.112	25.519	0	33.651	35.038
Buchwert zum 31. Dezember 2008	316	5.507	43	5.254	22	10.826	11.142

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Marken und Warenzeichen von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 129) und Software mit TEUR 145. (Vorjahr: TEUR 139).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 82) entfallen auf die allgemeinen Verwaltungs-, Marketing- und Vertriebskosten.

Die Buchwerte der technischen Anlagen und Maschinen beinhalten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.986) im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltene Vermögenswerte.

Der Buchwert des Grundvermögens beträgt TEUR 5.507 (Vorjahr: TEUR 14.790). Es bestehen grundpfandrechtliche Besicherungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.196 (Vorjahr: TEUR 6.883).

Darüber hinaus sind Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen (siehe Tz. 17) durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen besichert. Die Leasinggegenstände haben einen Buchwert von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.986).

Im Segment „Zahn- und Mundpflege“ ist im Berichtsjahr der für das Geschäftsjahr 2009 erwartete Verkauf des Geschäftsbereichs POC (Produktion, Oral Care, Color Cosmetics Private Label) geplant sowie eingeleitet worden. Gemäß IFRS 5 wurden aus diesem Grund zum 31. Dezember 2008 Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.100 als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert.

12. VORRÄTE

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.579	5.479
Abwertungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-742	-1.279
Unfertige Erzeugnisse	1.939	1.725
Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse	-219	-169
Fertige Erzeugnisse	7.342	6.696
Handelswaren	2.672	2.323
Abwertungen auf fertige Erzeugnisse und auf Handelswaren	-1.358	-1.600
Geleistete Anzahlungen	1.142	1.362
	15.355	14.537

Es wurden Vorräte in Höhe von TEUR 44.411 (Vorjahr: TEUR 37.499) aufwandswirksam erfasst.

13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, STEUERFORDERUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.411	8.329
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-930	-1.001
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	541	2.930
	8.022	10.258
Steuerforderungen	835	462
Sonstige Forderungen	3.317	2.633
	12.174	13.353

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstigen Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Wertminderungen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2008 beläuft sich auf TEUR 8.022 (Vorjahr: TEUR 10.258).

Bei Verkäufen von Gütern werden Zahlungsziele von 30 Tagen bis 90 Tagen gewährt. Bereits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die seit mehr als 30 Tagen überfällig sind, werden gemäß den Bilanzierungsrichtlinien von Dr. Scheller Cosmetics Wertberichtigungen in Höhe von 25 % durchgeführt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche seit mehr als 360 Tagen überfällig sind, wird eine Wertberichtigung in voller Höhe vorgenommen. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mehr als 30 Tage, aber noch weniger als 360 Tage überfällig sind, werden auf Grundlage von Erfahrungswerten durchgeführt.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt Dr. Scheller Cosmetics eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 269), welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, wurden keine Wertminderungen gebildet, da keine wesentlichen Veränderungen in der Kreditwürdigkeit dieser Schuldner festgestellt wurden und mit einer Bezahlung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese Posten.

Veränderung der Wertminderungen	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	1.001	857
Wertminderung von Forderungen	164	173
Aufgrund von Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	-35	-29
Während des Geschäftsjahres eingegangene Beträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	0
Wertaufholungen	-200	0
Summe	930	1.001

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund des breiten Kundenbestands. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate				
Zinsswaps	0	124	0	0

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in den sonstigen Forderungen enthalten.

14. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Kassenbestand	4	4
Guthaben bei Kreditinstituten	5.473	841
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.477	845

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.477	845
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	-1.237	-6.598
Finanzmittelfonds	4.240	-5.753

Überleitung auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	1.237	6.598
Bankkredite einschließlich Tilgungsanteile mit Laufzeit > 3 Monate aber < 12 Monate	1.497	2.740
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	2.734	9.338

15. EIGENKAPITAL

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
Kapitalrücklage	7.800	7.800
Eigene Anteile	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-41	-7
Gewinnrücklagen	-573	1.860
Gewinnrücklagen	145	145
Gewinnvortrag	1.646	-656
Jahresergebnis	-2.364	2.371
	13.371	15.838
Minderheitenanteile	278	144
	13.649	15.982

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.500.000 und ist in 6.500.000 Stückaktien eingeteilt. Die Gesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs im Jahr 2002 60.000 Stückaktien (entsprechend 0,92 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

Genehmigtes Kapital

§ 4 Abs. 5 der Satzung enthält folgende Regelung zum genehmigten Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.600.000,- (i. W. EUR zweimillionensechshunderttausend) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann teilweise ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2004).“

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Börsengang der Dr. Scheller Cosmetics AG im Jahr 1999.

Eigene Anteile

Die von der Dr. Scheller Cosmetics AG erworbenen eigenen Anteile werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Dieser Posten enthält die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen.

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	-7	-10
Fremdwährungsumrechnung	-34	3
Stand zum Ende des Jahres	-41	-7

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	1.860	-540
Jahresergebnis	-2.364	2.371
Veränderung Konsolidierungskreis	-69	29
Stand zum Ende des Jahres	-573	1.860

Minderheitenanteile

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	144	0
Anteil am Jahresergebnis	84	144
Veränderung Konsolidierungskreis	50	0
Stand zum Ende des Jahres	278	144

16. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens bzw. des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2008 von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Karlsruhe, bzw. von Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart, Sachverständige für betriebliche Altersversorgung und Vergütung, durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der dazugehörige Dienstzeitaufwand wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Die wichtigsten Annahmen sind:

Prämissen	2008 %	2007 %
Abzinsungssatz	5,50	5,00
Lohn-/Gehaltstrend	1,50	1,50
Rententrend	1,50	1,50
Fluktuation	0,00	0,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge erfasst:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	10	64
Zinsaufwand	238	221
	<u>248</u>	<u>285</u>

Der gesamte Aufwand des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 285) wurde in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Verpflichtung des Konzerns hinsichtlich Altersversorgungsplänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Rückstellung nach IAS 19 zum 1.1.	3.672	3.689
Dienstzeitaufwand	10	64
Zinsaufwand	238	221
Pensionszahlungen	-339	-275
Umgliederungen	-26	0
Dotierung von Planvermögen	38	-27
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.593	3.672
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	4.516	4.927
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.380	-1.418
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	457	163
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.593	3.672

Die Pensionsrückstellungen sind ausschließlich den langfristigen Schulden zugeordnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von TEUR 4.516 enthält mit TEUR 2.982 Verpflichtungen, die nicht durch Planvermögen gedeckt sind. Ein Teilbetrag des Barwerts von TEUR 1.534 ist teilweise durch den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens von TEUR 1.380 gedeckt.

Die Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Zum 1.1.	4.927	5.059
Dienstzeitaufwand	10	64
Zinsaufwand	238	221
Gezahlte Leistungen	-365	-275
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-294	-142
Zum 31.12.	<u>4.516</u>	<u>4.927</u>

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Zum 1.1.	1.418	1.391
Erträge (Verluste) aus Planvermögen	52	35
Rentenzahlungen	-90	-8
Zum 31.12.	<u>1.380</u>	<u>1.418</u>

Bezüglich des Planvermögens wird im Geschäftsjahr 2009 mit einer Rendite von 3,2 % gerechnet.

Ein Drei-Jahres-Vergleich der erfahrungsbedingten Anpassungen stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	4.516	4.927	5.059
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	<u>-1.380</u>	<u>-1.418</u>	<u>-1.391</u>
Plandefizit	3.136	3.509	3.668
Erfahrungsbedingte Anpassungen bei den Planverpflichtungen			
Betrag (TEUR)	-74	-105	-28
Prozentsatz der Planverpflichtung (%)	2	3	1

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt der Konzern, in den leistungsorientierten Plan einen Beitrag i. H. v. TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 204) zu leisten.

17. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, LEASINGVERBINDLICHKEITEN, STEUERVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE SCHULDEN

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.009	17.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.203	4.147
Verbindlichkeiten aus Lohn, Gehalt und Urlaubsansprüchen	1.194	909
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	115	130
Bonusaufwendungen	8.591	4.436
Zentralvergütung und Skonto	541	541
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	5.844	2.737
Sonstige Verbindlichkeiten	1.709	1.446
Sonstige Schulden	17.994	10.199
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern	210	205
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	92	55
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	26	156
Steuerverbindlichkeiten	328	416
Leasingverbindlichkeiten	17	743
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	17	353
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	0	390
	33.551	33.231

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.009	17.726
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (kurzfristig)	2.734	9.338
Restlaufzeit über 1 Jahr (langfristig)	5.275	8.388

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Kontokorrentkredite	0	5.739
Geldmarktdarlehen	0	500
Bankdarlehen	8.009	11.487
	<u>8.009</u>	<u>17.726</u>

Die Darlehen und Kontokorrentkredite weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jederzeit fällig oder bis zu einem Jahr	2.734	9.338
Mehr als ein Jahr und bis zu zwei Jahren	3.183	2.743
Mehr als zwei und bis zu fünf Jahren	2.092	5.645
Mehr als fünf Jahre	<u>0</u>	<u>0</u>
	8.009	17.726
Abzüglich Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten (unter kurzfristige Darlehen ausgewiesen)	2.734	9.338
Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	5.275	8.388

Aufgliederung der Darlehen und Kontokorrentkredite nach Währungen:

	Summe	EUR	CHF
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Per 31.12.2008			
Kontokorrentkredite	0	0	0
Bankdarlehen	<u>8.009</u>	<u>6.828</u>	<u>1.181</u>
	<u>8.009</u>	<u>6.828</u>	<u>1.181</u>
Per 31.12.2007			
Kontokorrentkredite	<u>5.739</u>	<u>5.739</u>	<u>0</u>
Bankdarlehen	<u>11.987</u>	<u>10.663</u>	<u>1.324</u>
	<u>17.726</u>	<u>16.402</u>	<u>1.324</u>

Die durchschnittlichen Zinssätze beliefen sich auf:

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>%</u>	<u>%</u>
Kontokorrentkredite	5,67	5,19
Bankdarlehen	5,27	4,67

Für Bankdarlehen in Höhe von TEUR 3.976 (Vorjahr: TEUR 6.102) wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird das Unternehmen einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Buchwerten.

Sonstige wesentliche Merkmale der vom Konzern aufgenommenen Darlehen:

- Die Kontokorrentkredite sind jederzeit fällig. Die Kontokorrentkredite sind unbesichert. Der durchschnittliche effektive Zinssatz bei Kontokorrentkrediten beträgt ungefähr 5,67 % (Vorjahr: 5,19 %) pro Jahr und wird überwiegend auf Basis des 1-Monats-Euribor bzw. 3-Monats-Euribor plus einem Aufschlag ermittelt.
- Der Konzern hat drei wesentliche Bankdarlehen:
 - Ein Darlehen über TEUR 875 (Vorjahr: TEUR 2.041). Der Kredit wurde im August 2006 aufgenommen. Die Tilgung hat am 30. Dezember 2006 begonnen und wird bis zum 30. September 2009 andauern. Das Darlehen ist nicht durch Grundschulden besichert und hat einen festen Zinssatz in Höhe von 4,44 %.
 - Ein endfälliges Darlehen über TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 2.000). Der Kredit wurde im August 2007 ausbezahlt (Auszahlungsbetrag: TEUR 1.960). Die Rückzahlung erfolgt am 15. August 2010. Das Darlehen ist nicht durch Grundschulden besichert und hat einen variablen Zinssatz in Höhe des gewichteten 3-Monats-Zinssatzes plus einer Marge.
 - Ein Darlehen über TEUR 1.600, das durch Grundschulden des Konzerns besichert ist. Das Darlehen wurde im November 2007 ausbezahlt und soll bis 30. Juni 2012 zurückgezahlt werden. Das Darlehen hat einen festen Zinssatz in Höhe von 5,45%.

Es bestehen grundpfandrechtliche Besicherungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.196 (Vorjahr: TEUR 6.883).

Zum 31. Dezember 2008 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 30.600 (Vorjahr: TEUR 9.763), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt sind.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007r
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden				
Zeitwert bewertete Derivate				
Zinsswaps	510	60	0	0
Devisentermingeschäft	13	94	0	0

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind in den sonstigen Verbindlichkeiten (Zinsswap) bzw. in den sonstigen Rückstellungen (Devisentermingeschäft) enthalten.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlung		Barwert der Mindestleasingzahlung	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	433		390
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	17	369	17	353
	<u>17</u>	<u>802</u>	<u>17</u>	<u>743</u>
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	0	59		
Barwert der Leasingverpflichtungen	<u>17</u>	<u>743</u>		
Abzüglich: Zur Rückzahlung innerhalb von zwölf Monaten fälliger Betrag (unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen)				<u>-390</u>
Zur Rückzahlung nach mehr als zwölf Monaten fälliger Betrag			<u>17</u>	<u>353</u>

18. RÜCKSTELLUNGEN

	Kundenbezogene Rückstellungen TEUR	Restrukturierungs- rückstellungen TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	838	1.204	1.116	3.158
Zuführung	1.223	0	1.367	2.590
Verbrauch	764	920	1.069	2.753
Auflösung	75	269	230	574
Endstand zum 31. Dezember 2007	1.222	15	1.184	2.421
Anfangsstand zum 1. Januar 2008	1.222	15	1.184	2.421
Zuführung	135	0	1.379	1.514
Verbrauch	0	14	714	728
Auflösung	597	1	344	942
Endstand zum 31. Dezember 2008	760	0	1.505	2.265

Bei den kundenbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Retourenvergütungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 412) Tantiemeverpflichtungen, mit TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 258) Drohverlustrückstellungen und mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 93) Abfindungsverpflichtungen.

19. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
fällig im Folgejahr	476	521
fällig in 2 bis 5 Jahren	17	970
fällig in > 5 Jahren	0	0
Summe	493	1.491

Die im Geschäftsjahr 2008 erfassten Miet- und Leasingzahlungen betragen TEUR 638 (Vorjahr: TEUR 353).

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern unterliegt im Zuge der normalen Geschäftstätigkeit möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen.

Dr. Scheller Cosmetics erwartet hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs. Es bestehen zum Stichtag Abnahmeverpflichtungen im Rahmen von langfristigen Lieferantenvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.661 (Vorjahr: TEUR 2.523).

20. FINANZINSTRUMENTE

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem Konzerneigenkapital ohne Minderheitenanteile.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einschließlich der Ansatzkriterien, der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen, sind – getrennt für jede Kategorie von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden – in Angabe 2.2 dargestellt.

Kategorien von Finanzinstrumenten

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	0	124
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	16.816	13.612
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	510	60
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Devisentermingeschäft)	13	94
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.696	32.012

Ziele des Finanzrisikomanagements

Das Treasury von Dr. Scheller Cosmetics überwacht und steuert durch die interne Risikoberichterstattung die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken und Zinsrisiken), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Konzern versucht, die Auswirkungen dieser Risiken mittels derivativer Finanzinstrumente zu minimieren. Der Konzern kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

Marktrisiko

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Dr. Scheller Cosmetics schließt daher derivative Finanzinstrumente ab, um seine bestehenden Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern. Hierzu gehören:

- Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos
- Zinsswaps zur Minderung des Risikos steigender Zinssätze.

Wechselkursrisikomanagement

Bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch Devisentermingeschäfte gesteuert.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag lautet wie folgt:

	Schulden		Vermögenswerte	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Schweizer Franken	1.181	1.324*	107	83
US-Dollar	0	0	559	140
Australischer Dollar	0	0	31	1
Sonstige	0	0	569	0

*Der Vorjahreswert wurde angepasst

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Der Konzern ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko des Schweizer Franken und des US-Dollars ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10 %igen Anstiegs oder Falls des Euros gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf. Der 10%-Shift ist derjenige Wert, der im Rahmen der internen Berichterstattung des Wechselkursrisikos an die Leitungsgremien Anwendung findet, und stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer vernünftigen möglichen Wechselkursänderung dar. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin, wenn der Euro gegenüber der jeweiligen Währung um 10% ansteigt. Fällt der Euro um 10% gegenüber der jeweiligen Währung, hat dies eine gleich große und gegensätzliche Auswirkung auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital, die nachstehenden Posten wären somit negativ.

	Auswirkungen Schweizer Franken		Auswirkung US-Dollar	
	2008	Vorjahr	2008	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jahresergebnis	107	124	-56	-14
Eigenkapital	107	124	-56	-14

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden abgeschlossen, um im Wesentlichen bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Dr. Scheller Cosmetics schließt auch Devisentermingeschäfte ab, um das mit voraussichtlichen Einkäufen der nächsten 12 Monate verbundene zukünftige Fremdwährungsrisiko zu steuern.

Die folgende Tabelle beschreibt detailliert die ausstehenden Termingeschäfte zum Stichtag:

Ausstehende Termingeschäfte	Durchschnittlicher Wechselkurs		Fremdwährungs- betrag		Kontrakt- wert		Beizulegender Zeitwert	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TFW</u>	<u>TFW</u>	<u>in TEUR</u>	<u>in TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<u>Kauf von US-</u>								
<u>Dollar</u>								
weniger als 3 Monate	1,4808	1,3886	300	859	203	619	13	-35
3 bis 6 Monate	1,4779	1,3892	600	860	406	618	26	-34
7 bis 12 Monate	1,4739	1,4130	900	900	611	637	38	-25
<u>Verkauf von GBP</u>								
weniger als 3 Monate	0	0	0	0	0	0	0	0
3 bis 6 Monate	0,7954	0	60	0	75	0	-13	0
7 bis 12 Monate	0	0	0	0	0	0	0	0

Für die zum Bilanzstichtag nicht realisierten Verluste aus den abgeschlossenen Währungsgeschäften wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 94) gebildet.

Zinsrisikomanagement

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufgenommen werden. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies erfolgt unter Verwendung von Zinsswaps. Die Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Zinserwartung und die gewünschte Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden dann die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung über die Zinszyklen hinweg sichern sollen.

Die Sensitivitätsanalysen wurden anhand des Zinsrisiko-Exposures von derivativen und nicht derivativen Instrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt. Im Rahmen der internen Berichterstattung über das Zinsrisiko an die Leitungsgremien wird dabei ein Anstieg bzw. ein Absinken des Zinses von 50 Basispunkten unterstellt. Dies stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Falls die Zinsen 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, würde:

- das Ergebnis vor Steuern für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr um TEUR 115 absinken bzw. steigen (2007: Rückgang bzw. Anstieg um TEUR 114) und
- das Eigenkapital des Konzerns um TEUR 115 absinken bzw. steigen (2007: Rückgang bzw. Anstiege um TEUR 114).

Der Konzern benutzt Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus seinen Bankdarlehen. Bei Verträgen mit einem Marktwert von TEUR 9.438 (Vorjahr: TEUR 11.554) wurden die Zinsauszahlungen mit durchschnittlich 5,1 % (Vorjahr: 5,1 %) für die Zeiträume bis Juli 2010 fixiert, denen variable Zinseinzahlungen von EURIBOR plus 2,86 Prozentpunkte gegenüberstehen.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps von TEUR 510 (Vorjahr: TEUR - 60) zum 31. Dezember 2008 entspricht den Rückkaufswerten bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate. Sie wurden auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte wurde erfolgswirksam erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Nominalbeträge und die Restlaufzeiten der ausstehenden Zinsswaps am Stichtag:

	Marktwerte		Nominalwerte	
	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps				
weniger als 1 Jahr	0	989	0	1.000
1 bis 2 Jahre	756	0	777	0
2 bis 5 Jahre	3.523	4.962	3.670	4.990
mehr als 5 Jahre	5.159	5.603	5.500	5.500
	<u>9.438</u>	<u>11.554</u>	<u>9.947</u>	<u>11.490</u>

Ausfallrisikomanagement

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern führt ein Ausfallrisikomanagement durch. Dabei werden Geschäftsverbindungen nur mit kreditwürdigen Vertragsparteien eingegangen. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Generell werden die Kreditratings der Vertragsparteien fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden.

Das Ausfallrisiko ist bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beschränkt, da diese bei namhaften Banken gehalten werden.

Beim Konzern liegt keine signifikante Konzentration von Ausfallrisiken vor.

Liquiditätsrisikomanagement

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern führt ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel-, und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen durch. Dabei werden Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch das ständige Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten überprüft.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2008 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert. Cashflows für finanzielle Verbindlichkeiten ohne festen Betrag oder Zeitraum basieren auf den Konditionen zum 31. Dezember 2008.

	2009	2010	2011	2012 und danach
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.734	3.183	1.095	997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.203	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.994	0	0	0

Zum 31. Dezember 2008 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 30.600 (Vorjahr: TEUR 9.763), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt sind.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten wurden mittels folgender Hierarchien ermittelt.

- Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten mit Standardlaufzeiten und -bedingungen, die auf aktiven liquiden Märkten gehandelt werden, wird unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert derivativer Instrumente wird unter Verwendung notierter Preise berechnet.

Mit Ausnahme der Angaben in der nachfolgenden Tabelle nimmt der Vorstand an, dass die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten den beizulegenden Werten annähernd entsprechen.

	2008	2008	2007	2007
	Beizulegender		Beizulegender	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	0	0	124	124
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläqui- valente)	16.816	16.816	13.612	13.612
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	510	510	60	60
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Devisen- termingeschäft)	13	13	94	94
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	32.696	32.696	32.012	32.100

21. ANGABE ZUM DURCHSCHNITTLICHEN PERSONALBESTAND

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	166	159
Angestellte	227	215
Auszubildende	14	15
	<u>407</u>	<u>389</u>

22. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für:

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	75	108
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	30	10
Steuerberatungsleistungen	<u>10</u>	<u>12</u>
	<u>115</u>	<u>130</u>

23. VON DER OFFENLEGUNG BEFREITE TOCHTERUNTERNEHMEN

Die Tochterunternehmen

- Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils)
- Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart
- Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Eislingen (Fils)
- Premium Cosmetics GmbH, Stuttgart

als 100 %ige Tochtergesellschaften der Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislingen (Fils), machen von der Befreiung zur Offenlegung gemäß § 264 Absatz 3 HGB i. V. m. § 325 HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 Gebrauch.

24. ANTEILSBESITZ DER DR. SCHELLER COSMETICS AG

<u>Tochterunternehmen</u>	<u>Sitz</u>	<u>Kapital- anteil</u>	<u>Stimm- rechts- anteil</u>	<u>Haupt- geschäft</u>
		%	%	
Dr. Scheller DuroDont GmbH	Eislingen/Fils, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH	Eislingen/Fils, Deutschland	100	100	Vertrieb
Premium Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsge- sellschaft m.b.H.	Wien, Österreich	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o.	Wroclaw, Polen	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Limited	London, Großbritannien	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	50	50	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o. i. L. (bis September 2008)	Belgrad, Serbien	0	0	Vertrieb

25. MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2008 sind der Gesellschaft keine Mitteilungen von Anteilseignern nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zugegangen. Nach dem Rückzug von der Börse im Jahr 2007 haben uns Kalina International S.A. und OJSC Concern „KALINA“ mitgeteilt, dass ihnen jeweils mehr als der vierte Teil der Aktien und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Im Falle des OJSC Concern „KALINA“ handelt es sich dabei um eine mittelbare Beteiligung, da ihr die Beteiligung der Kalina International S.A. zugerechnet wird. Zur letzten Hauptversammlung am 20. Juni 2008 war Kalina International S.A. mit 6.086.758 der insgesamt 6.500.000 Aktien und daher mit einem Anteil von 93,64 % am Grundkapital zur Hauptversammlung angemeldet. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass ihr Änderungen der Stimmrechtsanteile, durch die keine Meldeschwellen berührt werden, nicht mitgeteilt werden müssen.

26. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN NACH IAS 24

Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Töchtern und assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss des Mutterunternehmens bzw. im Abhängigkeitsbericht offengelegt.

TRANSAKTIONEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die dem Konzern nicht angehören:

	Verkauf von Wa- ren / Dienstleis- tungen		Erwerb von Wa- ren		Forderungen ge- gen nahe stehende Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahe ste- hende Unternehmen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
OJSC Con- cern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation	<u>2.655</u>	<u>7.431</u>	<u>2.003</u>	<u>2.321</u>	<u>541</u>	<u>2.901</u>	<u>567</u>	<u>362</u>
Kalina Inter- national S.A., Lausanne, Schweiz	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>2.655</u>	<u>7.431</u>	<u>2.003</u>	<u>2.321</u>	<u>541</u>	<u>2.901</u>	<u>567</u>	<u>362</u>

Der Verkauf von Waren an nahe stehende Unternehmen und Personen erfolgt zu marktüblichen Bedingungen.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden keine Garantien gegeben noch solche erhalten. Es wurden keine Wertberichtigungen für von nahe stehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge vorgenommen.

27. RÜCKZUG VON DER BÖRSE (DELISTING)

Im Hinblick auf den zeitlichen und finanziellen Aufwand hatte sich der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Mehrheitsaktionärin Kalina International S.A., im Jahr 2007 entschlossen, den Börsenhandel mit den Aktien der Gesellschaft im amtlichen Markt vollständig zu beenden. Die kapitalmarktrechtlichen Berichts- und Mitteilungspflichten für börsennotierte Gesellschaften sind stets erweitert worden. Der Aufwand stand außer Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen der Gesellschaft, die am Konzernverbund der Kalina International S.A. teilnimmt und nicht auf die Finanzierung über den Kapitalmarkt angewiesen war. Das geringe Handelsvolumen der Aktien der Gesellschaft infolge der hohen Beteiligung der Mehrheitsaktionärin war mit der Gefahr von Kursschwankungen und Kursmanipulationen verbunden.

Die Hauptversammlung hatte den Vorstand am 17. April 2007 zur Beantragung des Widerrufs der Zulassung der Aktien zum amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ermächtigt. Auf Antrag des Vorstands hatte die Börse die Zulassung am 23. Mai 2007 mit Wirkung zum Ablauf des 23. August 2007 widerrufen. Im Rahmen des Delisting hatte Kalina International S.A. den übrigen Aktionären ein Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zum Preis von EUR 7,20 je Aktie unterbreitet, das am 28. September 2007 ausgelaufen war.

Gegen die Wirksamkeit des von der Hauptversammlung gefassten Delisting Beschlusses sind von einzelnen Aktionären Klagen eingereicht worden. Das Landgericht Stuttgart hat die Klagen mit Urteil vom 5. Dezember 2007 abgewiesen. Die Berufungen einzelner Kläger hat das Oberlandesgericht Stuttgart mit Urteil vom 15. Oktober 2008 zurückgewiesen; die Revision zum Bundesgerichtshof wurde vom Oberlandesgericht nicht zugelassen. Dagegen haben einzelne Kläger Nichtzulassungsbeschwerden beim Bundesgerichtshof eingelegt. Das Verfahren über diese Nichtzulassungsbeschwerden hat noch nicht begonnen.

28. BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2008 TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 29). In diesem Betrag ist eine variable Vergütung über insgesamt TEUR 20 enthalten, die nach Zustimmung der Hauptversammlung am 20. Juni 2008 ausgezahlt wurde. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erhält für Rechtsberatung eine Vergütung einschließlich Auslagen.

Der Vorstand und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen haben während des Geschäftsjahres die folgenden Bezüge erhalten:

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.364	2.357
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	<u>63</u>	<u>46</u>
	<u>2.427</u>	<u>2.403</u>

Bezüglich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB wurde von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 5 HGB (Hauptversammlungsbeschluss) Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge früherer Organmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 74).

Die Rückstellungen für Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen TEUR 2.417 (Vorjahr: TEUR 2.532).

GEWÄHRTE KREDITE

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

SONSTIGE ANGABEN

AKTIENBESITZ

Die Mitglieder des Vorstands von Dr. Scheller Cosmetics hielten zum aktuellen und vorangegangenen Bilanzstichtag keine von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum aktuellen und vorangegangenen Bilanzstichtag keine Aktien der Gesellschaft.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2008 nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine veröffentlichungspflichtigen Transaktionen gemeldet worden.

29. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unserem verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen und dem Teilkonzern in Slowenien - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 11. März 2009

Dr. Scheller Cosmetics AG

Der Vorstand

DR. SCHELLER COSMETICS AG, EISLINGEN (FILS)

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1 KONJUNKTUR UND MARKT

Die konjunkturelle Dynamik in Deutschland hat sich nach der Jahresmitte 2008 ausgehend von den hartnäckigen und tiefen Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten und im Zuge der weltwirtschaftlichen Abkühlung deutlich abgeschwächt. Während der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Frühjahr teilweise als technische Reaktion zum außerordentlich starken Wachstum im ersten Quartal interpretiert werden konnte, hatten sich die Aussichten danach national wie global erheblich eingetrübt. Die Stimmung in wichtigen Bereichen der deutschen Wirtschaft hat sich rasant verschlechtert. Die Stimmung der Unternehmen ist sichtlich gedrückt, da die sinkenden Auftragseingänge aus dem In- und Ausland sowie die verschärften Kreditkonditionen spürbar belastend wirken. Für das gesamte Jahr 2008 erwartet das Ifo-Institut deswegen bereits eine rückläufige Industrieproduktion in Höhe von -0,7 % gegenüber dem Vorjahr und nur noch ein Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes um + 1,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Demgegenüber hat sich das Preisklima deutlich entspannt. Infolge der kräftigen Korrekturen auf den internationalen Rohstoffmärkten nahm die Teuerung auf der Verbraucherstufe, die im Juli 2008 mit einer Vorjahresrate von 3,5 % ihren Höchststand erreicht hatte, spürbar ab.

Der Konsum der privaten Haushalte ist – trotz der rückläufigen Inflation – real gesunken. Das Verbrauchervertrauen hat sich deutlich verschlechtert. Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, die hohe Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sowie die zu erwartende nachlassende Dynamik der Nominallohnzuwächse haben dazu beitragen, dass die Sparquote stärker zugenommen hat.

MARKT FÜR KÖRPERPFLEGEPRODUKTE

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben die Körperpflegemittel nach Informationen des IKW (Industrieverband Körperpflege-, Wasch- und Reinigungsmittel) ihre Abnehmer gefunden. Die Ausgaben für Körperpflegemittel steigen im Jahr 2008 um 2,2 % auf 12,6 Mrd. EUR. Das Segment der Haarpflegemittel bleibt mit 3,04 Mrd. EUR (+ 2,2 %) der größte Einzelmarkt. Kurz dahinter liegt der Markt der Hautpflegemittel, der um 1,3 % auf 2,93 Mrd. EUR zunimmt. Der drittgrößte Teilmarkt mit einer sehr erfreulichen Entwicklung ist der Markt der dekorativen Kosmetik mit einem Zuwachs um + 6,9 % auf 1,33 Mrd. EUR. Das Wachstum der Zahn- und Mundpflegemittel hat sich gegenüber den beiden Vorjahren deutlich abgeschwächt und beträgt nur noch 0,8 % bei einem Marktvolumen von 1,32 Mrd. EUR. Das hohe Wachstum der beiden letzten Jahre hat sich bei der Herrenkosmetik nicht fortgesetzt. Der Markt ist mit – 0,3 % leicht zurückgegangen.

Die Pro Kopf-Ausgaben haben sich damit von 150 EUR auf 153 EUR erhöht.

AUSBLICK

Die Eurozone befindet sich in der Rezession. Der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität wird sich nach Einschätzung des Ifo-Institutes auch in den ersten Quartalen des Jahres 2009 fortsetzen, er dürfte jedoch infolge der Umsetzung der geplanten Konjunkturpakete sukzessive verhaltener ausfallen. Die Industrieproduktion wird im Einklang mit dem Geschäftsklima, das sich in den vergangenen Monaten kontinuierlich verschlechtert hatte, weiter absacken. Die Investitionen werden kräftig fallen, insbesondere weil die Nachfrage bei spürbar verschärften Kreditkonditionen weiter rückläufig sein wird. Die Inflationsrate wird nach Einschätzung des Ifo-Institutes in der Jahresmitte 2009 bei 0,6 % liegen; dies unter der Annahme eines Ölpreises zwischen US-Dollar 45 bis 50 und eines Wechselkurses bei US-Dollar 1,40 / EUR.

Im Jahr 2009 ist davon auszugehen, dass der private Konsum deutlich zurückgehen wird, weil die Bürger aus Verunsicherung mehr sparen. Für die Körperpflegeindustrie gilt zunächst, dass ihre Produkte für Gesundheit, Hygiene und Wohlbefinden der Konsumenten unverzichtbar sind. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten werden daher unsere Produkte ihre Abnehmer finden. Wir rechnen deswegen mit einem härteren Wettbewerb in der Industrie selbst, aber auch im Handel. Von daher ist für uns ein weiteres Wachstum von einer Wiederbelebung der Konjunktur abhängig. Aufgrund der aktuellen Lage ist dies nicht absehbar und deswegen von Marktrückgängen auszugehen.

2 KONZERNSTRUKTUR

Die Dr. Scheller Cosmetics (entspricht dem Dr. Scheller Cosmetics Konzern) ist seit Jahrzehnten Experte auf dem Gebiet der Haut- und Zahnpflege sowie der Kosmetik. Wir konzentrieren uns darauf, die Wünsche unserer Verbraucher und die Bedürfnisse des Marktes optimal zu erfüllen, indem wir mit unseren Produkten konstante Qualität auf höchstem Niveau zu einem vernünftigen Preis-Leistungsverhältnis bieten.

Mit den eigenen Marken und Handelsmarken ist die Dr. Scheller Cosmetics in verschiedenen Teilmärkten des Marktes für Körperpflegemittel präsent. Das Unternehmen ist in drei Kompetenzbereiche unterteilt:

- ***Dekorative Kosmetik***, dazu zählen MANHATTAN, MANHATTAN CLEARFACE (Bereich Cover), MAX FACTOR (Deutschlandvertrieb seit 1. Juli 2008) und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- ***Gesichts- und Körperpflege*** mit MANHATTAN CLEARFACE (Bereich Clean und Care),
»Apotheker Scheller – Das Naturkonzept«, PHYTO SOLUTIONS (seit 2007) und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- ***Mundhygiene*** dazu gehören DuroDont, Denta CLIN und Eigenmarken ausgewählter Kunden

In 2008 wurden zwei bedeutsame unternehmenspolitische Entscheidungen getroffen:

Distributionsvertrag mit der Firma Procter & Gamble über den Deutschlandvertrieb der Marke MAX FACTOR

Die Dr. Scheller Cosmetics AG hat mit der Procter & Gamble International Operations S.A., Genf, zum 01.07.2008 einen Distributionsvertrag für die dekorativen Kosmetikprodukte der Marke MAX FACTOR geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hat die Dr. Scheller Cosmetics AG die Logistik, Distribution, das Handelsmarketing und den Vertrieb der Marke MAX FACTOR in Deutschland übernommen. Procter & Gamble verantwortet weiterhin die Entwicklung, das Marketing sowie die Public Relations der Marke. Die Partnerschaft zielt darauf ab, das Wachstum der Marke MAX FACTOR nachhaltig zu stärken. Procter & Gamble arbeitet in 70 Ländern erfolgreich mit Distributeuren zusammen. Für MAX FACTOR hat sich dieses Vertriebsmodell mittels kategoriespezialisiertem Distributeur weltweit als erfolgreich erwiesen. Im Jahr 2007 konnte MAX FACTOR in allen 70 distributeurgeführten Märkten zulegen, in 55 davon sogar zweistellig. Deutschland ist für MAX FACTOR einer der wichtigsten Märkte in Europa. Deswegen hat man sich bei Procter & Gamble jetzt entschlossen, auch in einem so wichtigen Markt die Vertriebsverantwortung an einen Distributeur zu übergeben.

Die Dr. Scheller Cosmetics ist seit vielen Jahren als Spezialist für dekorative Kosmetik bekannt und verfügt über einen spezialisierten Außendienst. Im Portfolio der Dr. Scheller Cosmetics ergänzen sich die Marken Manhattan und MAX FACTOR optimal. Sowohl hinsichtlich Zielgruppe als auch Preislage sind sie unterschiedlich positioniert. So kann sichergestellt werden, dass beide Marken unabhängig voneinander ihr Wachstumspotential optimal nutzen können. Die hohe Kongruenz der Verkaufspunkte ermöglicht eine effiziente Logistik. Darüber hinaus wird die Dr. Scheller Cosmetics durch die Übernahme von MAX FACTOR zur klaren Nummer zwei in der Kategorie der dekorativen Kosmetik in Deutschland. Zusammen mit Manhattan steht die Dr. Scheller Cosmetics zukünftig für einen Marktanteil von ca. 20 % im Markt der dekorativen Kosmetik. Ebenso erlaubt die Übernahme auch auf Seiten der Vertriebs- und Verwaltungsfunktionen einen hohen Grad an Synergien bei der Dr. Scheller Cosmetics. Der Übergang des Geschäfts konnte bis zum Jahresende 2008 reibungslos abgewickelt werden, so dass bereits im 1. Halbjahr in der Verantwortung von Dr. Scheller Cosmetics die Umsätze gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gesteigert werden konnten.

Verkauf der eigenen Produktion (Projekt „Smart Beauty“)

Vorstand und Aufsichtsrat haben die unternehmerische Entscheidung getroffen, die eigene Produktion sämtlicher Produkte an einen Lohnhersteller zu verkaufen. Ferner soll der gesamte Bereich „Mundhygiene“ und der Vertrieb der Handelsmarken veräußert werden. Damit will sich die Gesellschaft auf den Vertrieb ihrer eigenen Marken konzentrieren und diesen ausbauen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme soll ein Kaufvertrag mit der neu gegründeten Weckerle Cosmetics Eislingen GmbH (nachstehend „Weckerle“) geschlossen werden, die sämtliche Betriebsmittel der Produktion und der Qualitätskontrolle einschließlich der Betriebsgrundstücke der Produktion erwirbt. Im Wege eines abzuschließenden Lohnfertigungsvertrags soll Weckerle für die Dauer von fünf Jahren

die Produkte der Gesellschaft, die sie gegenwärtig unter den Marken >>MANHATTAN<< und >>MANHATTEN CLEARFACE << vertreibt, für die Gesellschaft herstellen.

Ferner soll Weckerle den gesamten Bereich „Mundhygiene“ sowie den Bereich „Handelsmarkengeschäft“ durch den Erwerb der diesen Bereichen zugeordneten materiellen und immateriellen Vermögensgüter übernehmen. Diese Bereiche wird Weckerle in selbständiger unternehmerischer Verantwortung ohne Beteiligung der Gesellschaft fortführen. Aufgrund der Übernahme des Handelsmarkengeschäfts erwirbt Weckerle auch sämtliche Geschäftsanteile an der Premium Cosmetics GmbH, deren gegenwärtige Alleingesellschafterin die Gesellschaft ist.

Diese Maßnahmen sollen – nach derzeitigem Planungsstand – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.05.2009 erfolgen.

Wesentliche Aufwendungen der Reorganisation sind bereits in den Zahlen zum 31. Dezember 2008 abgebildet. Aus dieser Maßnahme ist ein Einmalaufwand von 4,9 Mio. EUR entstanden, was das ansonsten positive Ergebnis 2008 signifikant beeinflusst hat.

Regionale Betrachtung

Bei der regionalen Betrachtung wird nach Kernländern bzw. -märkten (Deutschland, Russland, Slowenien, Polen, Serbien, Bosnien und Kroatien), in welchen Dr. Scheller Cosmetics mit Tochterfirmen oder verbundenen Unternehmen tätig ist, und sonstigen Ländern unterschieden. Insgesamt werden Produkte in mehr als 40 Länder exportiert.

Entwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften

Bei unserer *polnischen Tochtergesellschaft* konnte deren Umsatz- und Ertragssituation wesentlich verbessert werden. Die Tochtergesellschaft erzielte bei Umsatzerlösen von TEUR 1.697 (Vorjahr: TEUR 1.378) einen Jahresüberschuss von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 73). Dies entspricht einem Ergebnisanstieg um 67,1%.

Auch die Umsatz- und Ertragssituation unseres „Teilkonzerns“ *Slowenien* mit Tochtergesellschaften in Kroatien, Bosnien und Serbien (Liquidation wurde in 2008 abgeschlossen) verlief in 2008 positiv. Dabei ist insbesondere die überdurchschnittliche Entwicklung der bosnischen Tochtergesellschaft zu erwähnen. Der Teilkonzern erzielte im Jahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.991. Dabei konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 175 (vor Minderheitenanteil) erreicht werden.

Bei unserer *Tochtergesellschaft in Serbien (Belgrad)* wurde die im Jahr 2007 eingeleitete Reorganisation abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde im September 2008 liquidiert. Bilanziell wurde dies im Rahmen der Entkonsolidierung abgebildet.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzentwicklung der Dr. Scheller Cosmetics war im Geschäftsjahr 2008 deutlich positiv. Wesentlicher Grund hierfür ist der Distributionsvertrag mit Procter & Gamble bzgl. dem Deutschlandvertrieb der Marke MAX FACTOR). Insgesamt stiegen die Umsätze um 15,8 % auf 92,5 Mio. EUR (Vorjahr: 79,9 Mio. EUR).

Der in den Kernländern generierte Umsatz stieg um rund 11,8 Mio. EUR auf 71,8 Mio. EUR (Vorjahr: 60,0 Mio. EUR). Diese Regionen sind auch weiterhin die Hauptumsatzträger im Konzern. Auch hat sich ihr Anteil von 75,1 % auf 77,7 % vergrößert. Wichtigster Einzelmarkt ist Deutschland. Hier konnten die Erlöse trotz des anhaltenden Preisdrucks gesteigert werden. Grund hierfür war im Wesentlichen die Distribution der Marke MAX FACTOR seit 1. Juli 2008.

Wichtigster Einzelmarkt außerhalb Deutschlands war in 2008 die Schweiz (sonstiges Land). Im Jahr 2008 wurden Erlöse in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR). In dem im Vorjahr wichtigsten Markt außerhalb Deutschlands, Russland, hatte Dr. Scheller Cosmetics in 2008 einen Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Erlöse gingen dabei von im Vorjahr 7,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR zurück. Folge dessen war ein starker Lageraufbau im IV. Quartal 2008. In 2009 ist hierbei wieder mit verstärkter Nachfrage zu rechnen.

Der Umsatz der sonstigen Länder ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,9 % angestiegen.

Die Bedeutung der sonstigen Länder soll weiterhin entwickelt werden. Sowohl in den übrigen osteuropäischen Ländern als auch in den Benelux-Staaten werden Wachstumspotenziale gesehen. In den Kernländern sollte die positive Entwicklung des vergangenen Jahres durch neue Produkte und die Gewinnung von Neukunden fortgesetzt werden können.

Umsatzentwicklung

	2008	2007
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Kernländer	71,8	60,0
Sonstige	20,7	19,9
Gesamt	92,5	79,9

SEGMENTBERICHT

DEKORATIVE KOSMETIK

Im Geschäftsjahr 2008 konnte der Bereich dekorative Kosmetik eine positive Entwicklung vorweisen. Insbesondere der steigende Absatz in Deutschland und Polen hat diesen positiven Trend bewirkt. Mit einem Anteil von 73,7 % (Vorjahr: 66,9 %) ist das Segment mit der Kernmarke MANHATTAN weiterhin das Umsatzstärkste im Dr. Scheller Cosmetics Konzern. Der Umsatz konnte um 27,5 % auf 68,2 Mio. EUR (Vorjahr: 53,5 Mio. EUR) gesteigert werden. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Umsätze seit 1. Juli 2008 durch die Übernahme des Deutschlandvertriebs der Marke MAX FACTOR.

Die Marke MANHATTAN konnte im Jahr 2008 erfolgreich die Position der Nr. 3 auf dem deutschen Markt verteidigen. Trotz großen Wettbewerbs und Zuwachs der Handelsmarken gelang es MANHATTAN, den Marktanteil gegenüber Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 12,2 % Volumenshare auszubauen (laut Nielsen Totaljahr 2008, Top 9 Marken). Die Kommunikation auf EXPRESS YOUR OWN BEAUTY zusammen mit der Beauty Guide Tour 2008 brachte die Marke noch näher an die Konsumentin und ist inzwischen klarer Make-up Ratgeber für die verschiedenen Frauentypen. Der gelungene Relaunch der kompletten Lippenstiftlinie wurde von allen Seiten positiv hervorgehoben und brachte ein deutliches Plus an Marktanteil in diesem Segment. Das patentierte Farbnummernsystem zeugt von der sehr guten strategischen Ausrichtung der Differenzierung und leichten Auswahl für die Konsumenten.

GESICHTS- UND KÖRPERPFLEGE

Bei der Gesichts- und Körperpflege ist die Dr. Scheller Cosmetics vornehmlich mit den Marken MANHATTAN CLEARFACE und >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< präsent. MANHATTAN CLEARFACE (hier nur die Clean & Care Produkte; die Cover Produkte werden unter dem Dach der dekorativen Kosmetik geführt) steht für die Pflege der jungen Zielgruppe mit Problemhaut. Diese Sub-Linie von MANHATTAN ist eine sympathische Marke mit trendigen Produkten zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Als eine der bedeutenden Marken für Naturkosmetik in Deutschland steht >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< für höchste Ansprüche an Rohstoffe und natürliche Inhaltsstoffe.

Im Vorjahr wurde mit der Marke PHYTO SOLUTIONS eine völlig neue, exklusive Pflegeserie auf den Markt gebracht. PHYTO SOLUTIONS korrigiert gezielt die Ursachen hormonbedingter Hautalterung in jedem Alter. 100 % natürliche Pflanzenhormone und hochkonzentrierte Pflanzenwirkstoffe sorgen für optimale Wirksamkeit.

Der Bereich Gesichts- und Körperpflege entwickelte sich nicht wie geplant. So sanken die Umsätze um 33,7 % auf 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR). Dieses Segment ist weiterhin defizitär.

MUNDHYGIENE

Unter den Namen Denta CLIN und DuroDont sowie Handelsmarken bietet Dr. Scheller Cosmetics Produkte zur Mundhygiene an. Trotz eines enormen Preisdrucks in diesem Segment waren die Umsätze im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr konstant. So konnte mit 18,7 Mio. EUR in 2008 sogar ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden (Vorjahr: 18,1 Mio. EUR). Aufgrund der guten Gesamtentwicklung des Konzerns sank der Umsatzanteil des Bereichs Mundhygiene um 2,4 Prozentpunkte von 22,7 % auf 20,3 %.

Genauer über die Entwicklung der einzelnen Segmente kann dem Anhang entnommen werden.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2008 verlief für Dr. Scheller Cosmetics positiv. Die Umsatzerlöse konnten auf 92,5 Mio. EUR (Vorjahr: 79,9 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Umsatzkosten erhöhten sich um 15,7 % auf 54,6 Mio. EUR (Vorjahr: 47,2 Mio. EUR).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz als Prozentsatz zu den Umsatzerlösen konnte von 40,9 % im Vorjahr auf 41,0 % im Geschäftsjahr verbessert werden.

Die Kosten für Marketing und Vertrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 25,7 % auf 28,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR) an.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind ebenfalls signifikant durch das Projekt „Smart Beauty“ auf nunmehr 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR) angestiegen.

Der starke Rückgang des operativen Ergebnisses auf -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR) ist auf die geltend gemachten Aufwendungen durch das Projekt „Smart Beauty“ von 4,9 Mio. EUR zurückzuführen. Ohne diesen Effekt wäre das operative Ergebnis mit 3,3 Mio. EUR deutlich positiv.

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis) reduzierte sich von 4,7 Mio. EUR in 2007 auf -0,9 Mio. EUR im Berichtsjahr. Auch hier wäre der EBIT ohne den Aufwand mit 4,0 Mio. EUR deutlich positiv gewesen.

Das Finanzergebnis hat sich um -0,7 Mio. EUR auf -2,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR) verschlechtert. Hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Bankzinsen im ersten Halbjahr 2008, die Zinsen aus der höheren Inanspruchnahme aus dem Factoringgeschäft und im Besonderen die negative Bewertung unserer Zinssicherungsgeschäfte, aufgrund der starken Reduzierung des Leitzins durch die Europäische Zentralbank (EZB), verantwortlich.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich das Gesamtvermögen im Wesentlichen durch das Projekt „Smart Beauty“ und dem damit zusammenhängenden Verkauf der betroffenen Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und Maschinen zum 1. Mai 2009 um rund 1,3 Mio. EUR auf 55,3 Mio. EUR vermindert. Hierzu hat im Wesentlichen der Rückgang im Anlagevermögen bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen beigetragen. Auffällige Änderungen ergaben sich bei den Vorräten, die um 6,2 % auf 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,5 Mio. EUR) angestiegen sind. Im Gegensatz hierzu hat das Sachanlagevermögen um 59,7 % auf 10,8 Mio. EUR (Vorjahr: 26,8 Mio. EUR) abgenommen.

Das langfristige Vermögen (inkl. der aktiven latenten Steuer) verminderte sich um rund 14,7 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um rund 13,4 Mio. EUR auf 42,1 Mio. EUR. Wesentlicher Grund hierbei ist die Umgliederung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte vom langfristigen Vermögen in das kurzfristige Vermögen in Höhe von 9,1 Mio. EUR.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31. Dezember 2008 rund 20,1 % (Vorjahr: 48,0 %).

Bilanzstruktur 2008(2007) in Mio. EUR im Detail:

Langfristige Vermögenswerte: 13,2	(27,9)	Eigenkapital: 13,6	(16,0)
Kurzfristige Vermögenswerte: 42,1	(28,7)	Schulden: 41,7	(40,6)

Die Eigenkapitalquote vor Minderheitenanteile verminderte sich von 28,0 % im Vorjahr auf rund 24,2 %. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Geschäftsjahr 2008 um rund 3,0 Mio. EUR auf 10,7 Mio. EUR. Erhöht haben sich dagegen die kurzfristigen Schulden und zwar um rund 3,6 Mio. EUR auf 31 Mio. EUR. Hierbei sind in 2008 Schulden in Höhe von 0,5 Mio. EUR enthalten, die im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 6,3 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR und konnte somit den Finanzierungsbedarf für Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 2,7 Mio. EUR) decken. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich auf -6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) vermindert. Demzufolge verbesserte sich der Finanzmittelfonds erheblich und weist zum 31. Dezember 2008 einen positiven Wert von 4,2 Mio. EUR aus.

Die Liquiditätsausstattung ist an dem Grundsatz des effizienten Cash-Managements ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung die Kreditlinien in wesentlich geringerem Umfang in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag stehen die eingeräumten Kreditlinien in vollem Umfang zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) betrug im Berichtsjahr 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR). Ein wesentlicher Anteil der Sachanlageinvestitionen wurde für die Dachmodernisierung am Logistikzentrum, dem Erwerb eines Prozess-Homogenisators sowie Shoptheken eingesetzt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage stellt sich bedingt durch den Aufwand durch den Produktionsverkauf in 2008 schlechter dar. Dr. Scheller Cosmetics erzielte zum 31. Dezember 2008 ein operatives Ergebnis von -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag 2008 bei -3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Bereinigt um die außerordentlichen Aufwendungen würde das Ergebnis vor Steuern 1,6 Mio. EUR betragen.

Die Ertragslage wurde durch die Einmalaufwendungen belastet. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis) des Jahres 2008 betrug daher -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Ohne die Reorganisation würde das EBIT 4,0 Mio. EUR betragen.

Insgesamt wurde im Jahr 2008 ein Jahresfehlbetrag von -2,4 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR) erzielt. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,37 EUR (Vorjahr: 0,37 EUR).

Das negative Finanzergebnis ist trotz der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) angestiegen. Grund hierfür waren im Wesentlichen eine höhere Inanspruchnahme von Factoringgeschäften sowie die Negativbewertung unserer Zinsswapgeschäfte.

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Jahr 2008 auf -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalrentabilität verminderte sich von 17,4 % im Jahr 2007 auf -14,8 % im Berichtsjahr.

Auch bei der Umsatzrentabilität ist ein Rückgang auf -2,6 % (Vorjahr: 3,0 %) zu verzeichnen.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Gehalt) und einer erfolgsbezogenen Vergütung (Tantieme). Eine längerfristige Anreizwirkung in Form von Aktienoptionen ist nicht vereinbart.

Für die beiden Komponenten der Vorstandsvergütung gelten die folgenden Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die Höhe der Tantieme für das Geschäftsjahr 2008 ist vom Erreichen des geplanten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern (EBIT), konsolidierten Umsatzes, konsolidierten EBITs und definierten Projekten abhängig.

MITARBEITER

Dr. Scheller Cosmetics beschäftigte im Jahr 2008 einschließlich der 14 Auszubildenden 407 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt). Damit hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr (389 Mitarbeiter) erhöht. Alle Auszubildenden, die nicht ein Studium aufnehmen wollten, wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Die Übernahme der Distribution von MAX FACTOR in Deutschland zum 1.7.2008 führte zum Aufbau von zusätzlichem Personal, im ersten Schritt zunächst im Bereich der Vermarktung. Im Bereich Beschaffung wurden ebenfalls neue Stellen geschaffen, um zukünftig höhere Einkaufseffekte erzielen zu können. Auch in anderen Bereichen wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, um wettbewerbsfähiger am Markt agieren zu können.

Im Führungsbereich wurden Strukturen verschlankt und frei werdende Positionen nicht mehr besetzt. So wurden die Bereiche Controlling und Finanzbuchhaltung unter einer einheitlichen Leitung zusammengefasst.

Im Rahmen des 2007 ins Leben gerufenen Führungsnachwuchsprogramms für Trainees erhielten bisher 14 Hochschulabsolventen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Unternehmensbereichen einen 12-monatigen Direkteinstieg zu absolvieren. Das Programm umfasst regelmäßige Schulungen und Betreuung durch einen externen Trainer. Mittlerweile haben 10 Trainees das Programm erfolgreich beendet und verstärken die unterschiedlichen Unternehmensbereiche wie Marketing, Handelsmarken Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Controlling und Qualitätskontrolle für Verpackungen.

Auch im Jahr 2008 wurden die Mitarbeiter geschult. Im Rahmen einer „Englischoffensive“ mit insgesamt 12 Englischkursen wurden ca. 70 Mitarbeiter geschult, um im internationalen Umfeld sicher a-

gieren zu können. Einzelschulungen wie Mitarbeiterführung, Ersthelferausbildung und Ausbildung zum Staplerführer und Sicherheitsbeauftragten fanden ebenfalls statt.

Die Fluktuationsrate war im Jahr 2008 sowohl im Angestellten- als auch im gewerblichen Bereich niedrig. Die Betriebszugehörigkeit lag bei Dr. Scheller Cosmetics im Angestelltenbereich und gewerblichen Bereich 2007 im Durchschnitt bei 10 Jahren. Das Durchschnittsalter der Angestellten lag 2008 bei 38 Jahren, im gewerblichen Bereich bei 43 Jahren.

Die Vergütungsstrukturen richten sich nach dem Tarifvertrag mit der IG Bergbau, Chemie und Energie. Mittels Betriebsvereinbarung wurde die 40-Stunden-Woche vereinbart. Im Bereich der Verwaltung gilt Vertrauensarbeitszeit.

Der Vorstand von Dr. Scheller Cosmetics bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hohen persönlichen Einsatz im Jahr 2008.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ÜBER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich der Dr. Scheller Cosmetics Konzern im Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer stabilen wirtschaftlichen Verfassung befindet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr lag der Fokus im dekorativen Bereich auf den Segmenten Auge und Lippe. Mit der innovativen Formel Intense Look konnten wir unser Mascarasortiment um ein ausdrucksstarkes Neuprodukt erweitern. Moisture & Gloss heißt unsere neue Lippenstifrange, die maximalen Glanz und maximale Feuchtigkeit spendet. Die Serie Minerals Lips hat den Naturtrend aufgegriffen und ist auf natürlich mineralischer Basis aufgebaut. Abgerundet wurde das Lippensortiment durch einen neuen volumenspendenden Lipgloss mit wet look-Optik.

Das zweite Halbjahr stand ganz im Zeichen Wirkstoffe gegen unreine Haut. Im Coverbereich umfasste dies zwei neuartige antibakterielle Make-ups, die als cremige Emulsion bzw. pudrige Dispersion entwickelt und von farblich abgestimmten Coversticks ergänzt werden.

Neben der Umsetzung von Farbtrends lag ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Erprobung verschiedenster Anti-Aging Wirkstoffe und Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs.

Betrachtet man den Bereich der Pflegeprodukte, so wurde im ersten Halbjahr das neue Sortiment von Dr. Scheller „Das Naturkonzept“ nach den Naturkosmetikrichtlinien des BDIHs entwickelt und erfolg-

reich zertifiziert. Diese Produktpalette umfasst Produkte für alle Hauttypen mit wertvollen, natürlichen Inhaltsstoffen und natürlichen Bio-Nanosomen. Diese Rezepturen sind zum Patent angemeldet.

Da Anti-Aging Wirkstoffe auf Pflanzenbasis für die breite Verbraucherschicht nach wie vor im Aufwärtstrend liegen, wurde eine Anti-Falten Pflegeserie entwickelt, die den Gedanken des Wellness Feelings aufgreift und mit asiatischen Wirkstoffen ein breites Pflegespektrum für die reife Haut bietet.

Die Pflegeprodukte der Clearface Serie wurden mit neuen Formulierungen zu einer Verbesserung der Sensorik und verbesserten Wirkung neu rezeptiert.

Im zweiten Halbjahr wurde der Schwerpunkt auf den Relaunch des Hand & Bodysegments von Apotheker Scheller „Das Naturkonzept“ gelegt. Hier wurden sechs neue Produkte nach den neusten Kriterien der Naturkosmetik entwickelt. Die Rezepturen werden momentan validiert und stehen dann zur Zertifizierung bereit.

Des Weiteren wird momentan die Produktpalette der Phyto Range um vier neue Rezepturen erweitert, um den Kunden ein breiteres Spektrum bieten zu können.

BESCHAFFUNG UND PRODUKTION

Am *Beschaffungsmarkt* mussten bereits in einigen rohstoffintensiven Segmenten drastische Preiszugeständnisse gemacht werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklung des Ölpreises und der Energiekosten zurückzuführen. Auch eine Abschwächung des Euro gegenüber dem Dollar spielte hier eine nicht unbedeutende Rolle. Diese Entwicklung wird sich auch in 2009 teilweise fortsetzen, kann jedoch auch in ein oder anderen Rohstoffbereich abgewendet werden. Zu einer weiteren Verknappung bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Verpackung kann eine konjunkturell bedingte Kapazitätsreduzierung führen. Der verlangsamt wachsende Bedarf aus China wird an Einfluss verlieren, was sich aber nur bedingt auf eine Reduzierung der Beschaffungszeiten auswirken dürfte.

Im Bereich *Produktion* wurden größere Investitionen an den vorhandenen Gebäuden vorgenommen. Das Projekt umfasste im Wesentlichen den Einbau eines Lastenaufzuges. Dadurch konnten 883m² zusätzliche Lager- und Kommissionierfläche generiert werden. Somit war Dr. Scheller Cosmetics in der Lage die logistische Herausforderung von zusätzlichen 360 Artikeln der Marke MAX FACTOR erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus wurden weitere Renovierungsarbeiten an Verwaltungsgebäude, Produktionsgebäuden und dem Betriebsgelände getätigt.

Im Bereich der Qualitätssicherung wurden neue Mess- und Analysegeräte angeschafft. Wir bauten dadurch unseren Qualitätsstandard weiter aus.

Im Bereich Wareneingangskontrolle wurde parallel eine Steigerung der Effektivität über ein spezielles Lasermessgerät erzielt.

In dem Bereich der Zahncreme-Herstellung wurden die Maschinensteuerungen auf den neusten Stand der Technik gebracht. Dieser Schritt war notwendig um eine Ausfallsicherung mangels Ersatzteilverfügbarkeit zu vermeiden, mit diesem Schritt wurde gleichzeitig die Dokumentation der Prozessschritte vereinfacht. Wichtig für unsere Herstellung von dekorativer Kosmetik war die Investition in einen Vakuum-Prozesshomogenisator. Mit dieser Anlage können derzeit alle nieder- und hochviskosen Massen im Bereich Color Cosmetics hergestellt werden. Mit dieser Anlage werden wir den kommenden innovativen Anforderungen in diesem Sektor der dekorativen Kosmetik gerecht.

Durch die Änderung der Geschäftsausrichtung wird Dr. Scheller Cosmetics mit der Weckerle Cosmetics Eislingen GmbH einen Lohnfertigungsvertrag schließen. Dabei wird die Firma Weckerle beauftragt die gegenwärtig unter den Marken MANHATTAN und MANHATTAN CLEARFACE hergestellten Produkten für Dr. Scheller Cosmetics herzustellen, Damit werden zukünftig die Produkte durch die Firma Weckerle hergestellt, die bisher durch Dr. Scheller Cosmetics selbst gefertigt werden. Der Vertrag wird am 1. Mai 2009 beginnen und mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen, so dass der Vertrag am 30. April 2014 endet. Für neue Produkte ist Dr. Scheller Cosmetics nicht an den Vertrag gebunden, wenn und soweit die geforderten Mengen und Qualitäten bei einem Dritten günstiger eingekauft werden können. Hierdurch entstehen für Dr. Scheller Cosmetics mittelfristig erhebliche Chancen positive Einkaufseffekte zu erzielen.

AKTIE

RÜCKZUG VON DER BÖRSE (DELISTING)

Im Hinblick auf den zeitlichen und finanziellen Aufwand hatte sich der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Mehrheitsaktionärin Kalina International S.A., im Jahr 2007 entschlossen, den Börsenhandel mit den Aktien der Gesellschaft im amtlichen Markt vollständig zu beenden. Die kapitalmarktrechtlichen Berichts- und Mitteilungspflichten für börsennotierte Gesellschaften sind stets erweitert worden. Der Aufwand stand außer Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen der Gesellschaft, die am Konzernverbund der Kalina International S.A. teilnimmt und nicht auf die Finanzierung über den Kapitalmarkt angewiesen war. Das geringe Handelsvolumen der Aktien der Gesellschaft infolge der hohen Beteiligung der Mehrheitsaktionärin war mit der Gefahr von Kursschwankungen und Kursmanipulationen verbunden

Die Hauptversammlung hatte den Vorstand am 17. April 2007 zur Beantragung des Widerrufs der Zulassung der Aktien zum amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ermächtigt. Auf Antrag des Vorstands hatte die Börse die Zulassung am 23. Mai 2007 mit Wirkung zum Ablauf des 23. August 2007 widerrufen. Im Rahmen des Delisting hatte Kalina International S.A. den übrigen Aktionären ein Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zum Preis von EUR 7,20 je Aktie unterbreitet, das am 28. September 2007 ausgelaufen war.

Gegen die Wirksamkeit des von der Hauptversammlung gefassten Delisting Beschlusses sind von einzelnen Aktionären Klagen eingereicht worden. Das Landgericht Stuttgart hat die Klagen mit Urteil

vom 5. Dezember 2007 abgewiesen. Die Berufungen einzelner Kläger hat das Oberlandesgericht Stuttgart mit Urteil vom 15. Oktober 2008 zurückgewiesen; die Revision zum Bundesgerichtshof wurde vom Oberlandesgericht nicht zugelassen. Dagegen haben einzelne Kläger Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Das Verfahren über diese Nichtzulassungsbeschwerden hat noch nicht begonnen.

EIGENE AKTIEN

Dr. Scheller Cosmetics besitzt zum 31. Dezember 2008 60.000 Stück Eigene Aktien.

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ereignet.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich bei Dr. Scheller Cosmetics keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten und über die hier zu berichten wären.

GENEHMIGTES KAPITAL

§ 4 Abs. 5 der Satzung enthält folgende Regelung zum genehmigten Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.600.000,-- (i. W. EUR zweimillionensechshunderttausend) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann teilweise ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2004).“

RISIKOBERICHT

Als international tätiger Konzern sieht sich Dr. Scheller Cosmetics mit einer Reihe von Risiken konfrontiert. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einem in alle Geschäftsprozesse integrierten Risikomanagementsystem. Darüber hinaus handelt die Unternehmensleitung nach dem Grundsatz, Risiken dann einzugehen, wenn diese im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidlich sind und die damit verbundenen Chancen überwiegen.

Das Risikomanagement von Dr. Scheller Cosmetics ist in die Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesse implementiert. Ziel ist hierbei, die möglichen Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen. Durch die regelmäßige, systematische Auflistung und Analyse der Risiken sowie den kontinuierlichen Abgleich mit der Unternehmensstrategie soll gewährleistet werden, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chan-

cen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen, Risiken vorausschaubar zu machen und das Risikomanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln. Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein können, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht zu erkennen.

MARKTRISIKO

Dr. Scheller Cosmetics ist in Märkten mit intensivem Wettbewerb und internationalen Teilnehmern tätig. Der Markt zeichnet sich durch saisonale Trends, ständige Innovationsschübe und wechselndes Konsumentenverhalten aus. Daraus ergibt sich das Risiko, die Marktentwicklungen nicht frühzeitig genug vorherzusehen. Dem stehen die Chancen gegenüber, schneller und besser auf die Wünsche der Kunden zu reagieren als die Wettbewerber. Daher ist die Strategie klar definiert: Mit konsequenter Markenführung und laufenden Innovationen, die vom Markt angenommene Position als Anbieter von Produkten mit einem Preis-Leistungs-Verhältnis zu stärken und auszubauen. Dem Risiko erfolgreiche Produkte einzuführen begegnet der Konzern mit intensiver Markt- und Wettbewerbsanalyse.

FINANZWIRTSCHAFTLICHES RISIKO

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern setzt sich im Rahmen seines Finanzmanagements mit Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken auseinander. Durch ein Cash-Management-System, einer langfristig angelegten Zusammenarbeit mit den Fremdkapitalgebern sowie einer langfristigen Liquiditätsplanung wird solchen Risiken gezielt gegengesteuert.

Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich die liquiden Mittel auf 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR). Weiterer finanzieller Spielraum wird durch Kreditlinien in größerem Umfang bei namhaften Banken gesichert.

Dr. Scheller Cosmetics betreibt ein aktives Risikomanagement für Währungs- und Zinsrisiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben.

Bei Dr. Scheller Cosmetics werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Alle Transaktionen erfolgen mit Banken einwandfreier Bonität, deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde.

Weiterhin verwendet die Dr. Scheller Cosmetics Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Dabei werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Für das Jahr 2009 wurden ausreichend Geschäfte getätigt.

Das Ausfallrisiko im Bereich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, da Dr. Scheller Cosmetics nur mit kreditwürdigen Vertragspartnern Geschäftsbeziehungen eingeht. Das Ausfallrisiko dieser Kunden ist überwiegend über die Euler-Hermes-Kreditversicherung abgedeckt.

BESCHAFFUNGSRISIKO

Als produzierendes Unternehmen bestehen für Dr. Scheller Cosmetics bei Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten Beschaffungsrisiken hinsichtlich Preis, Qualität, Liefertreue und Verfügbarkeit. Dem begegnet das Unternehmen mit kontinuierlichen weltweiten Marktrecherchen. Eine genaue Kenntnis der globalen Märkte und Lieferanten, sowie langjährige Erfahrungen und ständige Weiterbildung der Mitarbeiter im Einkauf ermöglichen eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten. Kontinuierliche Optimierung und Anpassung der Beschaffungsstrategien an die Marktgegebenheiten unterstützen die Reduzierung der Beschaffungsrisiken.

Dem Risiko mangelnder Qualität von Ausgangsstoffen bzw. Einsatzmaterialien und fremdbezogenen Produkten begegnen wir durch umfangreiche Qualitätsanforderungen (AQLs, QV, etc) und Qualitätskontrollen an bzw. bei unseren Lieferanten. Zur Unterstützung der Umsetzung und Einhaltung unserer Anforderungen dienen regelmäßige Lieferanten-Audits und jährliche Lieferantenbewertungen.

Auch marktbedingte Abhängigkeiten von wichtigen Lieferanten werden von uns beobachtet und soweit wie möglich vermieden. Hierbei zielt unsere Strategie darauf, bei jedem bezogenen Produkt bzw. Rohstoff über einen Haupt- und einen Ersatzlieferanten zu verfügen (Two-supplier-strategy). Ist dies in Einzelfällen nicht möglich, werden möglichst längerfristige Verträge abgeschlossen, um eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten und gegebenenfalls Preisvorteile zu nutzen bzw. Preisschwankungen zu begegnen. Generellen Preisschwankungen von Rohstoffen ist auch Dr. Scheller Cosmetics unterworfen.

Durch die geänderte Geschäftsausrichtung von Dr. Scheller Cosmetics ändert sich die Risikoposition der Gesellschaft auf dem Beschaffungsmarkt. Nachdem bisher der Verfügbarkeit von Rohstoffen, wie erwähnt, durch eine „Two-supplier-strategy“ begegnet wurde, ist Dr. Scheller Cosmetics künftig von der Lieferung von Fertigprodukten abhängig. Die generelle Verfügbarkeit und Qualität der Produkte die bisher von Dr. Scheller Cosmetics hergestellt wurden, ist durch den mit der Firma Weckerle Cosmetics Eislingen GmbH geschlossenen mittelfristigen Lohnfertigungsvertrag bis zum 30. April 2014 gesichert. Zugleich lässt er für Neuprodukte die Option für Dr. Scheller Cosmetics offen alternative Bezugsquellen zu evaluieren, um hier mittelfristig durch eine Senkung der Bezugskosten zusätzlich Ergebnispotenziale zu schaffen.

IT-RISIKEN

Möglichen Risiken im IT-Bereich begegnet das Unternehmen mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf den aktuellen Stand gebracht wird. Um Daten vor Zugriff Dritter und Verlust zu

schützen, verfügt Dr. Scheller Cosmetics über Backup-Systeme, Viren- und Zugangsschutz sowie über geeignete Verschlüsselungssysteme. Regelmäßig werden die Systeme vom Datenschutzbeauftragten bei der Dr. Scheller Cosmetics einer Überprüfung unterzogen. Innerhalb dieser Überprüfung werden entsprechend Arbeitsanweisungen und Vorgehensweisen neu definiert.

UMWELTRISIKEN

Der rücksichtsvolle Umgang mit Natur und Umwelt ist für den Dr. Scheller Cosmetics Konzern stets ein wichtiges Thema. Hierbei werden vor allem Aspekte der nachhaltigen Entwicklung in der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Dies wird durch ständige Optimierungsprozesse in den Bereichen Energieverbrauch, Roh- und Reststoffhandling zum Ausdruck gebracht. Für eventuelle Schadensfälle wurden Vorbeugemaßnahmen bereits im Risikomanagement, sowie neben dem entsprechenden Versicherungsschutz Notfallpläne entwickelt, die in enger Kooperation mit Prüfstellen und lokalen Rettungsdiensten regelmäßig überprüft und trainiert werden.

Zum Berichtszeitpunkt bestanden keine, den Fortbestand der DSC AG, gefährdenden Umweltrisiken.

GESAMTRISIKIO

Aus heutiger Sicht sind für Gegenwart und Zukunft keine Risiken, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, erkennbar. Auch in Zukunft werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt, Risiken frühzeitig zu identifizieren und soweit wie möglich zu minimieren. Risiken werden grundsätzlich nur dann eingegangen, wenn die damit verbundenen Chancen einen deutlichen Mehrwert erwarten lassen.

PROGNOSEBERICHT

Die konjunkturellen Aussichten für die deutsche Wirtschaft haben sich nach der abermaligen Verschärfung der Finanzkrise zum Ende des Jahres 2008 und der damit einhergehenden weiteren Eintrübung in der Weltwirtschaft markant verschlechtert. Im Winterhalbjahr 2008/2009 ist mit einem erheblichen Rückgang der realwirtschaftlichen Aktivität in Deutschland zu rechnen. Die inzwischen ergriffenen Rettungsaktionen in vielen Ländern haben eine breite Grundlage geschaffen, um die globale Vertrauenskrise einzudämmen. Allerdings sind auch im weiteren Verlauf des Jahres 2009 die Belastungsfaktoren als äußerst hoch einzuschätzen. Erst im Zuge der erwarteten weltwirtschaftlichen Belebung im Jahr 2010 dürfte die deutsche Wirtschaft wieder an Schwung gewinnen.

Der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics hat entschieden, das Geschäft zu reorganisieren und sich dadurch auf die im Eigentum befindlichen Marken sowie Distributionsmarken, auf die Marktsegmente „Dekorative Kosmetik“ sowie „Haut- und Gesichtspflege“ sowie auf alle marktgerichteten Kompetenzen: Marketing, Vertrieb inkl. Logistik und strategischer Einkauf sowie die dazu notwendigen, unterstützenden Administrationsfunktionen zu konzentrieren. Die Vorgehensweise der Dr. Scheller Cosme-

tics ist notwendig, um sich in den Schlüsselmärkten behaupten zu können. Auf der einen Seite bilden sich Global Players heraus, die sich sämtlich auf die Vermarktung ihrer Herstellermarken konzentrieren und ebenfalls Schritt für Schritt eigene Produktionskapazitäten abbauen und auf Fremdbezug umstellen. Gleichzeitig profitieren die global aufgestellten Unternehmen dadurch, dass sie ihre weltweit notwendigen Produktionsmengen soweit wie möglich bündeln. Dementsprechend konzentrieren sich diese Wettbewerber auf die Vermarktung ihrer Produkte und investieren dort ihre Erträge.

Andererseits entstehen gleichzeitig dadurch Anbieter auf der Herstellerseite, die große Produktionsmengen dadurch bündeln können, dass sie für viele unterschiedliche Marken- und Handelsmarkenanbieter die Herstelleraufgabe übernehmen. Sie erzielen strukturelle Kostenvorteile durch für Wettbewerber unerreichbare Skaleneffekte und können diese entsprechend in ihre Produktionseinrichtungen reinvestieren.

Der Verkauf der Produktion und des Geschäfts mit Handelsmarken bedeutet für die Dr. Scheller Cosmetics die Aufspaltung des über Jahrzehnte organisch gewachsenen Betriebes. Dies bedeutet für die Phase der Aufspaltung und des Betriebsübergangs ein nicht unerhebliches Geschäftsrisiko, da viele Betriebsabläufe und Zuständigkeiten neu strukturiert und verteilt werden müssen. Dem wird vor allem durch ein umfassendes Projektmanagement in allen Bereichen und auf allen Verantwortungsebenen des Unternehmens und in intensiver Zusammenarbeit mit dem Käufer entsprochen. Darüber hinaus besteht zwischen den Parteien des Kaufvertrags Einigkeit, dass alle notwendigen Maßnahmen nicht zum Stichtag, sondern innerhalb der nächsten 12 Monate um zu setzen sind, so dass immer den betrieblichen Belangen und der uneingeschränkten Belieferung der Kunden oberste Priorität eingeräumt werden kann.

Die Konzentration auf die Kernkompetenzen (Herstellermarken in den Marktsegmenten „Dekorative Kosmetik“ sowie „Haut- und Gesichtspflege“) gibt dem gesamten Unternehmen einen sehr viel klareren Fokus auf die Kompetenzen Marketing, Vertrieb inkl. Logistik und strategischer Einkauf.

Zudem wird hierdurch der konzentrierte Einsatz der limitierten finanziellen und personellen Ressourcen genau und ausschließlich auf diese Funktionen zur Stärkung des Markengeschäfts ermöglicht.

Darüber hinaus ist es der Dr. Scheller Cosmetics zukünftig möglich, weltweit von den besten Lieferanten in jeder Produktkategorie zu profitieren (z.B. Lippenstifte, Nagellack, Make-up oder Wimperntusche). Daraus wird sich zum einen ein signifikanter und nachhaltiger Kostenvorteil ergeben sowie zum anderen die Möglichkeit, schneller und investitionsunabhängig von Markttrends partizipieren zu können. Dem gegenüber ist eine Fertigung im eigenen Haus immer limitiert durch den eigenen Level der Skaleneffekte und die eigene Flexibilität bestimmt durch Produktionsanlagen und Formate.

Nicht zuletzt können durch die Aufgabe der eigenen Produktion die heutigen Produktionsfixkosten in variable Kosten umgewandelt werden. Dadurch reduziert sich das finanzielle Risiko des Unternehmens signifikant, der Break-Even des Unternehmens kann ebenfalls signifikant gesenkt werden und es erhöht sich die Flexibilität, auf Markt und Absatzschwankungen reagieren zu können.

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen gehen wir davon aus, dass die Dr. Scheller Cosmetics in den Jahren nach Abschluss der Reorganisation doppelt so stark wachsen kann wie die Märkte in denen wir tätig sind. Dies soll sich auch in einem überproportionalen Ergebniswachstum niederschlagen. Auf dieser Basis erwarten wir bereits ab dem Jahr 2010 ein Umsatzniveau wie im Jahr 2008, sowie ein Jahresüberschussniveau, das deutlich über den Ergebnissen der vergangenen Jahre liegen wird.

Auf der bilanziellen Seite wird die Eigenkapitalquote im zweiten Jahr nach der Reorganisation die Zielmarke von 40 % erreichen. Die positive Entwicklung des Cashflows aus dem operativen Geschäft wird sich verstärkt fortsetzen und die langfristigen Bankverbindlichkeiten werden dementsprechend zur Gänze getilgt werden können. Kurzfristige Kreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäfts stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ZUM PROGNOSEBERICHT

Gemäß dem vorher genannten Basisszenario, das mit hoher Unsicherheit verbunden ist, geht die Geschäftsleitung des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns von einem leicht rückläufigen Geschäft im Jahr 2009 aus. Da für 2009 jedoch keine Sondereffekte in der Höhe wie in 2008 zu erwarten sind, wird für 2009 trotz schwächerer Umsatzsituation ein positives EBIT-Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 2,5 Mio. EUR und 4,0 Mio. EUR erwartet. Bereits ab dem Jahr 2010 wird die Neuausrichtung im Zuge der Reorganisation des Geschäfts aber zu einer nachhaltigen und wesentlichen Verbesserung des heutigen Ergebnisniveaus führen. Damit sieht sich die Dr. Scheller Cosmetics auch bei längerer Dauer der aktuellen Rezession finanziell sicher aufgestellt und im Wettbewerb gut gerüstet.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Dr. Scheller Cosmetics ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International S.A. verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Die Dr. Scheller Cosmetics wurde durch die getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unseren verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen und dem Teilkonzern Slowenien - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände

zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 11. März 2009

Dr. Scheller Cosmetics AG

Der Vorstand